Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr. monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 187. Morgenblatt. Sonntag, den 21. April. 1867.

Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie.

Vom 18. April 1867.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, in Gemäßheit des Artikels 51 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staats-Ministeriums, was folgt:

Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 29. April d. J. in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen.

Das Staatsministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 18. April 1867.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen. Frhr. v. d. Heydt. v. Roon. Gr. v. Itzenplitz. v. Mühler. Gr. zur Lippe. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg.

Zur Orientirung.

Wie weit auch die Ansichten der Politiker über die Wahrscheinlichkeit des Krieges auseinander gehen mögen, darin stimmen alle überein, daß sich die Anzeichen des Krieges mehren.

Zunächst melden uns die Nachrichten aus Frankreich übereinstimmend von sehr bedeutenden Transporten von Geschützen und Munition nach den Grenzfesten Metz, Thionville 2c., und auch preußischerseits werden Vorbereitungen getroffen, um Luxemburg zu armiren. Dann melden die Blätter übereinstimmend von Beschaffung von Pferden in Frankreich: die Gensdarmen und die Musiker der Reiterei müssen ihre Pferde abgeben, um den Pferdestand zu vergrößern und Pferde werden zu hohen Preisen angekauft. Die zum 1. Januar 1868 fällige Aushebung wird bereits am 1. Mai d. J. stattfinden, die Kosten für einen Stellvertreter sind um 900 Franks erhöht und dadurch die Beschaffung von Stellvertretern erschwert. Die Fertigung von Chassepot-Gewehren wird beeilt, die Anschaffung neuer Geschütze ist soweit gediehen, daß bereits über 1000 Geschütze für den Felddienst vorhanden sind. Kurz, darüber kann kein Zweifel obwalten, Frankreich rüstet.

Auch das kann nicht bestritten werden, daß Napoleon sich eifrig um Bundesgenossen bewirbt. Italien hat deshalb bereits seine Minister gewechselt; Victor Emanuel hat den preußenfreundlichen Ricasoli entlassen und den napoleonfreundlichen Rattazi zum Ministerpräsidenten ernannt. Italien neigt also bereits Napoleon III. zu. Weitere Erfolge hat Napoleon zur Zeit freilich nicht aufzuweisen, daß er aber in Dänemark mächtig schürt, darüber kann kein Zweifel obwalten. Selbst in Polen sind schon die Emissäre wieder thätig und schüren das Feuer, um im Rücken Preußens einen Polen-Aufstand hervorzurufen, wenn es zum Kriege kommen sollte.

Die Aussichten zum Kriege mehren sich also. Wenn dennoch bisher keine direkten Verhandlungen über Luxemburg zwischen Frankreich und Preußen gepflogen sind, und also bis jetzt kein eigentlicher Differenzpunkt zwischen Frankreich und Deutschland besteht, so ändert dies an der Lage der Dinge überaus wenig. Denn jedermann weiß, daß Frankreich diese Verhandlungen erst beginnen will, wenn es vollkommen gerüstet dasteht, und daß die Verhandlungen sofort ihren Anfang nehmen werden, wenn dieser Zeitpunkt eingetreten ist. Jedermann weiß aber auch, daß die Verhandlungen, sobald sie beginnen, sehr leicht zu einem Bruche führen können. Napoleon fordert, die Preußen sollen Luxemburg räumen. Er fordert dies ohne jeden Rechtsgrund, weil ihm die Besetzung Luxemburgs durch die Preußen für seine Vergrößerungspläne hinderlich ist. Er will nun einmal seine Hand wieder lüstern nach fremdem Gute, nach deutschem Grund und Boden ausstrecken und findet an seinen ruhmsüchtigen und ebenso eingebildeten als unwissenden Franzosen ein leicht erregbares Völkchen, das ungestraft alle andern Völker beleidigen und verletzen zu können glaubt, wenn es seiner Eitelkeit also behagt. Zurück kann Napoleon bei der leicht zu verletzenden Eitelkeit der Franzosen nicht wohl, dazu hat er es bereits zu weit getrieben, die Franzosen glauben bereits ihre Ehre engagirt und fühlen sich verletzt, wenn die Deutschen sich ihre frechen Raubgelüste nach deutschen Landen nicht ruhig wollen gefallen lassen. Aber auch die Preußen können die Besetzung Luxemburgs, die sie seit 50 Jahren rechtmäßig besitzen, nicht aufgeben, das verbietet ihre militärische Ehre, sie können nicht ein deutsches Land an Frankreich ausliefern, das verhindert ihre Stellung in Deutschland.

Die Verhandlungen werden also voraussichtlich schwerlich zur Einigung führen. Wir glauben deshalb an Krieg, wenn wir ihn auch nicht vorhersagen wollen. Andererseits aber möchten wir wünschen, daß er je eher je lieber ausbreche, wenn er doch einmal unvermeidlich sein sollte, denn je weniger vorbereitet, um so weniger blutig dürfte er werden und um so sicherer glauben wir des Erfolges sein zu können.

Deutschland.

Berlin, 20. April. Se. Majestät der König nahm heute Vormittags Meldungen und die Vorträge des Civil- und Militair-Kabinets 2c. entgegen und machte Nachmittags eine Ausfahrt. — Gestern wohnten die Königlichen Majestäten, die Prinzen und Prinzessinnen des Hohen Königshauses und andere Hohe Herrschaften dem Vormittags-Gottesdienste im Dome bei. Ihre Majestät die verwittwete Königin kehrte nach dem Schluß desselben wieder nach Charlottenburg zurück. — Mittags empfing Se. Majestät der König den aus Magdeburg hier eingetroffenen kommandirenden General des 4. Armee-Korps, General-Adjutanten 2c. v. Alvensleben, und nahm alsdann den Vortrag des Ministers des Königlichen Hauses, Frhrn. v. Schleinitz, entgegen. Nach einer Spazierfahrt fand die Tafel im Kronprinzlichen Palais statt, und begaben sich hierauf die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften in die Sing-Akademie, wo Graun's Passionsmusik „der Tod Jesu" ausgeführt wurde.

— Wie wir hören, ist die Zeit der Abwesenheit des Minister-Präsidenten Grafen Bismarck in Pommern auf etwa sechs Tage angesetzt, so zwar daß derselbe zur Zeit der Vermählungsfeierlichkeiten (25.) wieder hier anwesend sein würde. Die Frau Gräfin Bismarck, die ihren Gemahl begleitet hat, gedenkt übermorgen zurückzukehren.

— Heute Mittag wurde das Urtheil in dem Prozesse gegen Wiersbitzky und Genossen publizirt. Dasselbe nimmt überall Betrug nicht an, sondern Diebstahl resp. Theilnahme. Verurtheilt sind demgemäß Wiersbitzky zu 4jährigem Gefängniß, Götze zu 1½ Jahr Gefängniß, Rosenthal zu 1 Jahr Gefängniß, Feld zu 9 Monat und Oberketter zu 3 Monat Gefängniß. Brummershoff wurde freigesprochen.

Berlin, 20. April. Die „N. A. Ztg." schreibt: „Wenn französische, belgische und holländische Blätter immer von Neuem aus derselben Quelle in zahlreichen Erdichtungen die Nachricht verbreiten, daß Preußen die Selbstständigkeit der Niederlande bedrohe und bald die Annexion, bald den Anschluß Hollands oder Luxemburgs an den norddeutschen Bund gefordert habe, so können wir dies nur als einen frechen Betrug der öffentlichen Meinung, ein auf die Störung des europäischen Friedens berechnetes, frivoles Spiel bezeichnen, welches mit der Ruhe des holländischen Volkes getrieben wird. Auch die Nachricht, welche der „Independance" vom 16. aus Paris geschrieben wird, daß der Minister-Präsident Graf v. Bismarck vor zwei Monaten drohende Aeußerungen gegen den holländischen Gesandten gemacht habe, tritt in diese Kategorie der absichtlichen Erdichtungen."

— Die Zahl der augenblicklich in Dienst zu stellenden preußischen Kriegsfahrzeuge beträgt 2 Panzerboote, 3 gedeckte Korvetten, 2 Glattdeckkorvetten, 2 Fregatten, 1 Aviso und 5 Kanonenboote, sowie außerdem 1 Kadetten- und 2 Schiffsjungenschiffe. Außerdem sind im Bau begriffen und werden zum Theil in diesem Jahre vollendet: 3 Panzerfregatten, 1 Schraubenkorvette, 1 Aviso und 1 Transportschiff.

Koblenz, 17. April. Nachdem vorgestern auf dem Ehrenbreitstein ein fein gekleideter Herr, welcher sich eifrig mit der Aufnahme der Festungswerke beschäftigt, arretirt (derselbe soll sich später als ein französischer Offizier legitimirt haben), wurde heute ein zweiter Fremder bei der Zeichnung der Werke auf dem Fort Alexander überrascht und zur Wache abgeführt.

Gotha, 15. April. Die Nachrichten, welche hier aus Brüssel und England eingetroffen sind, lassen die Situation sehr ernst erscheinen. Für den Augenblick freilich ist nicht die mindeste Besorgniß zur Störung des europäischen Friedens vorhanden; allein für die nächste Zukunft hegt man ernstliche Befürchtungen, und glaubt, daß es dem Kaiser Napoleon gleich dem Göthe'schen Zauberlehrlinge ergehen könne, der zwar die bösen Geister zu entfesseln, aber nicht wieder, so wie er es wünschte, sogleich zu bannen vermochte. Besonders in Brüssel soll man sehr ernste Gedanken hegen, denn der Besitz von Luxemburg durch französische Truppen würde die Unabhängigkeit des Königreiches Belgien im höchsten Grade gefährden. Der Besuch der Pariser Industrie-Ausstellung leidet durch alle diese kriegerischen Besorgnisse ganz ungemein. Mehrere großartige gemeinsame Reisegesellschaften, die aus verschiedenen thüringischen Städten projektirt wurden, sind vorläufig wieder eingestellt worden; denn wer hat jetzt wohl in Deutschland Lust und Geld, um nach Paris zu reisen?

Luxemburg, 17. April. Herr v. Tornaco ist vor einigen Tagen aus dem Haag hierher zurückgekehrt, wovon auffallender Weise die offiziöse „Union" nicht das Mindeste erwähnt. Bis jetzt hat nicht verlautet, daß der Staatsminister Nachrichten von irgend welcher Erheblichkeit mitgebracht hätte. Es wird dies kaum befremden dürfen, denn die im Haag angeknüpften Fäden werden zur Zeit anderwärts fortgesponnen. Nichts desto weniger transpirirt aus hohen Regierungskreisen, daß den Luxemburgern binnen wenigen Tagen eine große Ueberraschung bevorstehe. Dieselbe bleibt abzuwarten. Jedenfalls aber wäre es recht sehr zu wünschen, daß die immer drückender werdende Ungewißheit über die Wendung der Dinge endlich ein wenig gehoben würde. Bis dahin hat man sich im Großherzogthum nur aufs Lamentiren und auf Kontroversen über diese oder jene Art des Ausganges der schwebenden Frage beschränkt. Nunmehr jedoch scheint ein Widerstand gegen die Abtretung des Landes mehr und mehr in Fluß zu kommen, und zwar von dem Punkte aus, auf welchem man vom ersten Augenblicke an entschlossen seine Stellung hätte nehmen sollen und worauf die „Kölnische Zeitung" schon vor Wochen hingewiesen hat, nämlich auf den Artikeln 1 und 5 der luxemburgischen Verfassung, die in klaren Worten zur Hand geben, daß ohne Zustimmung der Kammer und beziehungsweise ohne vorherige, auf verfassungsmäßige Weise erfolgte Aufhebung des Artikels 1 von einer Abtretung des Landes keine Rede sein kann. Sehr angemessen erscheint eine Mahnung des „Courrier du Grand Duché de Luxembourg", daß die Mitglieder des Landtages, oder doch einzelne von ihnen, sich zu einer öffentlichen Erklärung entschließen möchten, „daß sie Namens der von ihnen beschworenen Verfassung gegen jede Verletzung protestiren, welche dieselbe durch einen mit einer fremden Macht abgeschlossenen Cessions-Vertrag erleiden könnte". Der zuerst veröffentlichte Entwurf hat einem anderen, ausführlicheren und nachdrücklicheren Platz gemacht. — Mit alleiniger Ausnahme des „Land" bringen die hiesigen Blätter — anscheinend mit bereitwilligster Zustimmung — gleichlautend einen längeren und angeblich aus sehr berechtigter Feder geflossenen Artikel, in welchem ausgeführt wird, daß die Behauptung des „Land", als werde der Nichteintritt des Großherzogthums in den Nordbund den Ausschluß aus dem Zollverein nach sich ziehen, vollständig unbegründet sei. Preußen beklage zwar die Antipathieen der Luxemburger, erwiedere dieselben aber nicht; es liege vielmehr im Interesse Deutschlands, bei den Luxemburgern die Gefühle für Deutschland nicht ersterben zu lassen. Im Einklange hiermit giebt auch der „Courrier" den verständigen Rath, keine feindselige Haltung gegen Preußen einzunehmen, weil eine solche den handelspolitischen Beziehungen nachtheilig werden würde.

Ausland.

Aus der Schweiz, 16. April. Der Werth der zum eidgenössischen Schützenfeste in Schwyz angemeldeten Ehrengaben beläuft sich bis jetzt auf 36,655 Fr. Die Nordostbahn erscheint mit 1200 Fres., der schweizerische Grütliverein in Cincinnati mit 500 Fr., das Kloster Einsiedeln mit 300 Fr. Der Vorstand des Bremer Schützenvereins erwiedert auf ergangene Einladung mit den herzlichsten Sympathieen, obwohl er einen zahlreichen Besuch diesmal nicht in Aussicht stellen kann.

Paris, 18. April. Bei der zweiten Verhandlung in dem Preßprozesse der „Liberté" ist wiederum keine Gefängnißstrafe ausgesprochen worden. Die „France", die darin eine anticipirte Anwendung des neuen Preßgesetzes erblickt, daß die Leibeshaft in Preßstrafen beseitigt, reicht Girardin tief gerührt bei dieser Gelegenheit wieder die Hand, ermahnt ihn, seine Scheidung von der Regierung rückgängig zu machen, keinen Groll zu nähren und zu zeigen, daß die wahre Unabhängigkeit sich nicht von der Feindschaft hinreißen lasse. Daß Girardin längst wieder mit dem Palais Royal ausgesöhnt ist, weiß in Paris Jeder, der überhaupt mehr als der große Haufe weiß; daß die Habitué's des Palais Royal neuerdings mit der Kriegspartei in den Tuilerieen und Ministerien Hand in Hand arbeiten, ist eben so wenig ein Geheimniß. Das Treiben und Hetzen Girardin's hat freilich noch ein sehr offen zu Tage liegendes Motiv, den Industrialismus, und in dieser Beziehung darf man diesem Industriellen so wenig etwas übel nehmen, wie einem Barnum oder wie dem ersten besten Yankee, der, um sein Blatt zu poussiren, zu den schamlosesten Mitteln greift und die Sprache der Fischhalle spricht, wenn etwas dabei herauskommt. Indeß die Girardin'schen Hetzereien haben heute eine Höhe erreicht, welche von der deutschen Presse, wenn sie in dasselbe Horn stoßen wollte, allerdings leicht mit sehr schlagenden Argumenten in Betreff französischer Provinzen erwiedert werden könnte.

Paris, 18. April. Die „Patrie" berichtet: „Eine Depesche aus dem Haag meldete uns gestern die Abreise des Herrn v. Tornaco nach Paris in Folge einer Unterredung des Prinzen Heinrich, Gouverneurs von Luxemburg, mit dem Könige von Holland. Wir glauben zu wissen, daß Herr v. Tornaco sich in Mission nach dem Tuilerieen-Kabinet begiebt, um anzuzeigen, daß die diplomatische Vertretung des Großherzogthums Luxemburg aufhört, dem bevollmächtigten Gesandten der Niederlande obzuliegen. Diese Maßregel ist die Folge eines den Erklärungen des Herrn van Zuylen in der Deputirtenkammer entsprechenden, vom Könige von Holland gefaßten Beschlusses, welcher den Zweck hat, das Großherzogthum Luxemburg vollkommen vom Königreiche Holland zu trennen. Das Großherzogthum wird als Repräsentanten bei den verschiedenen Regierungen nicht mehr den akkreditirten Gesandten der Niederlande haben. Herr v. Tornaco wird, so versichert man uns, bei der französischen Regierung mit den Angelegenheiten Luxemburgs betraut sein, aber nicht als ständiger Gesandter." Herr v. Tornaco ist ja doch Premier-Minister von Luxemburg; er wird also wohl nur Bevollmächtigter ad hoc bei dem Kabinet der Tuilerieen sein sollen. Die Sache beweist aber jedenfalls, daß noch zwischen dem Könige von Holland und dem französischen Kabinet verhandelt wird.

— Fast sämmtliche heutigen Blätter sind voll von den thörichtsten, aus der Luft gegriffenen Aufregungen über die Rede des Königs von Preußen. Die „France" und die „Gazette de France", die „Opinion Nationale", die „Liberté", „La Presse" und nicht minder das „Univers", die „Girardin", die „Veuillot" und die vielen Schreier, das schlägt die Hände zusammen, das keift durch einander; fragt man aber mit ruhigem Blute nach Gründen, so begegnet man lauter Mißverständnissen, um nicht zu sagen: Verdrehungen. Die Thronrede wird in Deutschland eher friedlich als kriegerisch gedeutet.

— Marquis de Lavalette, der Minister des Innern, hat einen vierzehntägigen Urlaub genommen. Er soll in Unfrieden von dem Kaiser geschieden sein, der nach seiner Meinung den Kriegsschreiern zu viel Spielraum gewährt.

— General Govone, der italienische Gesandte, durch welchen seiner Zeit in Berlin das Nähere über die militärische Allianz mit Preußen festgestellt wurde, hat bis jetzt durchaus nicht eine ähnliche Mission bei dem französischen Kabinet angetreten. Er ist noch gar nicht hier und wird auch nicht erwartet. Wenn Rattazzi sich

im Ministerium halten will, so ist das oberste Gebot für ihn, daß er die strengste Neutralität hält, wenn er es nicht vorzieht, gleich seinem Vorgänger Hand in Hand mit Preußen zu gehen. Für die napoleonische Schwagerschaft haben die Italiener weder Geld noch Blut; sie können beides zu Hause besser brauchen. Daß Nizza und Savoyen einst ihnen gehört hat, haben sie auch schon schwerlich vergessen.

Italien. Von Rom aus wird in diesem Augenblicke sowohl in Paris durch Msgr. Chigi, wie in Florenz durch die Umgebung des Königs Alles aufgeboten, Victor Emanuel zu veranlassen, in einer Botschaft das italienische Parlament aufzufordern, durch ein Votum feierlich auf Rom zu verzichten und eine Garantie für die weltliche Herrschaft des Papstes zu leisten. Die Piemontesische Zeitung will sogar wissen, „Msgr. Chigi dringe in den Papst, daß er, um diese Garantie zu erlangen, der italienischen Regierung alle nur möglichen Konzessionen machen möge". Als äußere Veranlassung kommt einerseits die zur Erlangung der habsburgischen Heirath nöthige Aussöhnung des Hauses Savoyen mit der Kirche in Betracht, andererseits aber auch der Wunsch, den König gänzlich und für immer mit der nationalen Partei brechen zu sehen. Daß Garibaldi, sobald es jenseit der Alpen zu einem Kriege kommt, sofort in Rom die Zügel der Regierung übernehmen wird, ist kaum zu bezweifeln; die „Perseveranza" will sogar wissen, daß bereits Vorbereitungen zum Römerzuge im Gange seien und die Anwerbungen begonnen hätten. Auch die Proklamation des aktiven Ausschusses in Rom und Garibaldi's Schreiben ständen mit diesen Werbungen in Verbindung. Die Sache wird dadurch um Vieles schlimmer, als Ratazzi durchaus kein Ansehen in die Wagschale zu werfen vermag und der Hof sich der italienischen Fortschrittepartei mit jedem Tage mehr entfremdet. Die „Italie" ist begeistert von Rattazzi's Ausspruch im Abgeordnetenhause: „Italien ist mit Niemandem eine Verpflichtung eingegangen"; als ob diese Phrase nicht schon so oft zum Feigenblatte für die schamlosesten Plane mißbraucht worden wäre, daß man unwillkürlich Mißtrauen schöpft, sobald ein Minister dieselbe vorbringt!

Pommern.

Stettin, 21. April. (Sitzung der Vorsteher der Kaufmannschaft am 18. April c.) Der von der Redaktions-Kommission entworfene Handelsbericht für das Jahr 1866 wurde, so weit er bereits gedruckt ist, vorgetragen und mit einigen Abänderungen und Zusätzen genehmigt.

Auf die von vereideten Mäklern eingereichte Vorstellung vom 1. d. M. wurde erwiedert, daß die Vorsteher keine Veranlassung finden, ihre Bekanntmachung vom 28. v. M., betreffend die Bezeichnung von Vermittlern für Handelsgeschäfte abzuändern. Diese Bekanntmachung beschränkt sich nach ihrem klaren und deutlichen Inhalt auf die Fälle, in welchen die Kontrahenten sich gegenseitig verpflichtet haben, bei Nichterfüllung des abgeschlossenen Lieferungs-Kontrakts den An- resp. Verkauf durch einen der von den Vorstehern bezeichneten Vermittler bewirken zu lassen. Die vereideten Mäkler sind zwar berechtigt, Handelsgeschäfte zu vermitteln; die Kontrahenten sind aber nicht verpflichtet, ihre Vermittelung in Anspruch zu nehmen, sondern wohl befugt, alle oder einzelne Mäkler von der Vermittelung auszuschließen. Wenn nun die Kontrahenten die Verbindlichkeit eingehen, nur solcher Vermittler sich zu bedienen, welche von einem Dritten bezeichnet werden, und der Dritte diese Vermittler bezeichnet, so werden dadurch die Rechte der ausgeschlossenen Mäkler nicht verletzt, da den Kontrahenten unbedenklich freisteht, die ihnen zustehende Befugniß, alle oder einzelne vereidete Mäkler von der Vermittelung auszuschließen, auch durch einen Dritten ausüben zu lassen.

Es wird genehmigt, daß die von der Fachkommission für den Getreidehandel vorgelegten neuen Schlußscheinformulare für Lieferungsgeschäfte vom 20. d. M. ab zur Anwendung kommen. Dies soll durch Auflage an der Börse bekannt gemacht werden.

Auf den Antrag der Fachkommission für den Spiritushandel wurde beschlossen, die von derselben vorgeschlagenen Kaufleute und Mäkler für die Fälle, in welchen wegen Nichterfüllung eines Lieferungsgeschäfts Spiritus anzukaufen resp. zu verkaufen ist, als Vermittler zu bezeichnen und Herrn **Kuschel** als Spirituswäger anzustellen.

Die bei der Königlichen Regierung angeregte Etablirung von Telegraphen-Stationen in Lebbin und Ziegenort wurde in einem gutachtlichen Berichte des Vorsteher-Amts im Interesse der Schifffahrt dringend befürwortet.

Die Herren **L. W. Krantz** und **G. E. Knauff** sind in die Korporation aufgenommen.

Stettin, 21. April. Am Donnerstag Mittag sind dem Kaufmann Joseph (Schulzenstraße Nr. 31) 850 Thlr. Papiergeld aus dem in seinem Comtoir befindlichen verschlossenen Geldschranke entwendet. Der Verdacht der That fiel auf den Schlosser K. aus der Louisenstraße, welcher den Auftrag hatte, den betreffenden Schlüssel nebst mehreren andern auf einen Ring zu bringen und kurze Zeit allein im Comtoir gewesen war. Er wurde sofort gefänglich eingezogen, leugnete jedoch die That, bis es gelang, ihn durch Vermittelung seiner Frau zu dem Geständniß zu bringen, daß er das Geld auf dem Hausboden versteckt habe. Dort wurden auch 700 Thlr. gefunden; von den fehlenden 150 Thlr. behauptete der Dieb nichts zu wissen.

— Wie verlautet wird während der Renntage (5. und 6. Mai) im hiesigen Kronprinzlichen Palais unter Leitung J. K. H. der Frau Kronprinzessin ein Verkaufs-Bazar zum Besten des National-Fonds für die Invalidenstiftung stattfinden.

— Die Musterung der Heerespflichtigen findet in diesem Jahre im Kreise Labes wie folgt statt: Freitag, den 26. April c., Musterung in Wangerin; Montag, den 29., und Dienstag, den 30. April, Musterung in Regenwalde; Donnerstag, den 2., und Freitag, den 3. Mai, Musterung in Labes; Sonnabend, den 4. Mai, Loosung.

— Mit Rücksicht auf die Störungen, welche der vorjährige Krieg in den gewerblichen Verhältnissen vieler zu den Fahnen einberufener Dienstpflichtigen herbeigeführt hat, ist von den Ministerien der Finanzen, des Handels und des Innern gestattet worden, daß Personen unter 30 Jahren, welche nachweisen, daß sie den Krieg mitgekämpft und sich während desselben gut geführt haben, und den Erfordernissen des §. 11, 1—4 des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 entsprechen, Gewerbescheine auch dann ertheilt werden, wenn im Uebrigen die Bedingungen nicht vorhanden sind, unter welchen vorschriftsmäßig Ausnahmen von der feststehenden Regel zugelassen werden können.

— Nach dem neuesten Militärwochenblatte ist: Bollmann, Sek.-Lt. vom Gren.-Regt. Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, zum Pr.-Lt., v. d. Wense, Pr.-Lt. vom 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, zum Hauptm. u. Komp.-Chef, v. Blankenburg, Sek.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Lebsten, Pr.-Lt. vom 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, zum Hauptmann u. Komp.-Chef, Wesenberg, Sek.-Lt. von dems. Regt., Eickenrodt, Sek.-Lt. vom 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, zu Pr.-Lts., Milson, Hauptm. u. Komp.-Chef im 2. pomm. Gren.-Regt. (Colberg) Nr. 9, zum Major, Niepold, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm. und Komp.-Chef, Buek, Sek.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Wietersheim, Unteroff. vom 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, zum Port.-Fähr., Rogge, Pr.-Lt. vom 4. pomm. Inf.-Regt. Nr. 21, zum Hauptm. u. Komp.-Chef, Plüddemann, Sek.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., befördert; v. Dantzen, Hauptm. u. Komp.-Chef im 3. ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4, unter Beförderung zum Maj., in das 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14 versetzt; v. Glasenapp, Hauptm. u. Komp.-Chef v. 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, als Maj. mit Pens. z. Disp. gestellt und gleichzeitig als Platzmajor in Coblenz, Ballhorn, Hauptmann und Platz-Major in Coblenz, in der 2. Gendarmerie-Brig. angestellt; Prinz v. Buchau, Pr.-Lt. vom pomm. Füs.-Regt. Nr. 34, zum Hauptm. und Komp.-Chef, v. Alvensleben, Sek.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Wehissen, Pr.-Lt. aggr. dem 4. pomm. Inf.-Regt. Nr. 21, zum überzähligen Pr.-Lt. befördert; v. Fehrentheil u. Gruppenberg, Ob.-Lt. à la suite des 2. pomm. Grenadier-Regiments (Colberg) Nr. 9 und mit der Führung desselben beauftragt, zum Kommandeur dieses Regiments ernannt; v. Zepelin, Hauptm. und Komp.-Chef im Gren.-Regt. Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, unter Belassung in seinem Kommando zur Dienstl. bei der General-Insp. des Militär-Erziehungs- und Bildungs-Wesens, zum überzähligen Major befördert und gleichzeitig dem Regiment aggregirt, v. Seeckt, Hauptm. und Komp.-Chef vom 4. Garde-Gren.-Regt. Königin, unter Versetzung in das Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, als Adjut. zum Gen.-Kommdo. des 2. Armee-Korps, Bayer, Sek.-Lieut. vom 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, zur Dienstleistung als Insp.-Offizier und Lehrer bei der Kriegsschule in Hannover kommandirt; v. Wichmann, Hauptm. u. Komp.-Chef im 3. brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20, unter Beförderung zum Major, in das 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49 versetzt; Freiherr v. Senden, Sekonde-Lieut. von der Kav. 1. Aufg. 2. Bats. (Stettin) 1. Garde Landw.-Regts., Bräunlich, Sek.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. (Stettin) 1. pomm. Regts. No. 2, zu Pr.-Lts., Hering, Garms, Hagemann, Springborn, Nesselhauf, Hauschteck, Wittenberg, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sek.-Lts. 1. Aufg., Helm, Sek.-Lt. vom 1. Aufgebot 2. Bataillons (Cöslin) 2. pomm. Regiment No. 9, zum Pr.-Lt. befördert; von Steinkeller, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bataillons (Gnesen) 3. pommerschen Regts. Nr. 14, unter Zurückversetzung in das 1. Aufgebot, zum int. Kompagnieführer ernannt. Gr. v. Königsmarck, Sek.-Lt. von der Kavallerie 2. Aufg. 3. Bats. (Neu-Stettin) 4. pomm. Regts. Nr. 21, in das 1. Aufg. zurückversetzt. Nickisch v. Rosenegk, Sek.-Lt. vom 1. Aufg. 2. Bats. (Bromberg) 3. pomm. Regts. Nr. 14, als Pr.-Lt. mit Pens. und der Unif. des 1. Garde-Regts. z. F. der Abschied bewilligt. Schulz, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 3. Bats. (Cöslin) 2. pomm. Regts. Nr. 9, der Abschied ertheilt, Lange, Sek.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. (Stettin) 1. pomm. Regts. Nr. 2, Adler, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 2. Bats. (Bromberg) 3. pomm. Regts. Nr. 14, Honig, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. 3. Bats. (Neustettin) 4. pomm. Regts. Nr. 21, Strecker, Pr.-Lt. von der Kavall. 2. Aufg. 1. Bats. (Gnesen) 3. pomm. Regts. Nr. 14, mit seiner bish. Unif. wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt; Dr. Karpinski, Assistenzarzt im Bureau des Generalarztes des 2. Armee-Korps, als Oberarzt zum medizinisch-chirurg. Friedrich-Wilhelms-Institut, Dr. Schmiedt, Assistenzarzt vom Magd. Feld-Art.-Regt. Nr. 4, zum 1. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4, Dr. Cohn, einjährig freiw. Unterarzt im Garde-Feld-Art.-Regt., als etatsm. Unterarzt vom 1. April ab zum pomm. Füs.-Regt. Nr. 34 versetzt; Dr. Engler, Assistenzarzt vom pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2 gestorben; Lommatzsch, Justizrath und Divisions-Auditeur der 3. Div. in Stettin, ist der Rang als Korps-Auditeur mit der Befugniß, die Uniform derselben zu tragen, verliehen; Kuhn, Unter-Lt. der Seewehr, Starcke, Seeschiffer 1. Kl., beide als Unter-Lts. zur See, unter dem Vorbehalt der Patentirung nach abgelegtem Examen, im See-Offizier-Korps angestellt; Nurnberger, Kapitain-Lt., der Abschied als Korvetten-Kapitain mit Pension nebst Aussicht auf Civil-Versorgung und seiner bish. Unif. bewilligt; Oberst von Hartmann, Komm. der 6. Inf.-Brig., ist zum General-Major, Oberst-Lt. v. Ferentheil u. Gruppenberg, Komm. des 2. pomm. Gren.-Regts. (Kolberg) Nr. 9. zum Obersten befördert.

— Die Berufung des Schulrektors Philibert **Bobrick** in Wollin zum Oberlehrer an der Realschule in Barmen ist genehmigt worden.

— Bei dem gestrigen Gewitter wurde die auf einem Hause der Neustadt befindliche Flaggenstange durch den Blitzschlag zertrümmert.

— Wie die „B. B.-Z." durch die Königliche Eisenbahn-Direction in Hannover erfährt, werden während der Dauer der Pariser allgemeinen Ausstellung periodisch Extra-Züge von Berlin nach Paris und zurück abgehen, mit welchen Reisende in 2. und 3. Wagenklasse zu ermäßigtem Preise befördert werden. Bis zu Eintritt eines weiteren Bedürfnisses wird, mit 17. Mai c. beginnend, an jedem Freitage, Morgens $8\frac{1}{2}$ Uhr, ein Extrazug von Berlin abfahren. Wie für die Hintour auf der Station Braunschweig, wird zur Bequemlichkeit der Reisenden für die Rucktour auf der Station Minden, bei halbstündigem Aufenthalt daselbst, Mittagsessen bereit gestellt werden; die Marken dazu werden bei der Rückreise während der Fahrt zwischen Köln und Düsseldorf vom Zugführer verkauft.

Henkenhagen, Fischerlage, 17. April. Wie im Jahre 1865 und 1866 unser Ort durch den Tod rüstiger Bewohner heimgesucht wurde, die ihrem schweren Berufe, der Fischerei, zum Opfer fielen, so sind auch in diesem Jahre, heute, wieder die drei Fischer: Benz von 58 Jahren, der eine zahlreiche Familie zurückläßt, sowie Gerth und Freitag, noch junge Burschen von 23 Jahren, durch den sie auf offener See überfallenen Schneesturm eine Beute der Wellen geworden. Ein vierter Fischer Namens Franz Beyer ist wunderbarer Weise dadurch gerettet worden, daß er sich an Bord seines Bootes festhaltend, dem Lande zu trieb. Doch ist sein Zustand in Folge der überstandenen Schrecken und der Anstrengungen, denen er stundenlang im Wasser treibend ausgesetzt war, nicht ohne Gefahr. Seit 1865 sind 11 männliche Personen hier durch Ertrinken beim Fischen ums Leben gekommen.

Stralsund, 19. April. In Bezug auf die, auch in unser Blatt übergegangene, Mittheilung über das Dampfschiff „Rügen" erhält die „Ostsee-Ztg." von dem Korrespondenz-Rheder desselben, Herrn Heinrich Israel, folgende Berichtigung: „Von einem Verkaufe des Schiffes zu 15,000 Thlr. ist mir nichts bewußt, da das Schiff noch unverkauft ist, auch stehe ich wegen eines solchen gar nicht nach Riga in Verbindung. Ferner weiß ich nicht, daß ich vor 2 Jahren als festen Preis für den „Rügen" 30,000 Thlr. gefordert habe, dagegen wurde zu dieser Zeit das Schiff von der Marine, an welche ich es damals vermiethet hatte, auf 30,000 Thlr. taxirt."

Vermischtes.

Berlin, 17. April. In einem von unseren Liebhaber-Theatern ereignete sich vor Kurzem an einem Abend ein Vorfall, der dem dabei betheiligten Publikum anscheinend einen weit größeren Genuß bereitete, als die jämmerliche Verarbeitung des auf der Bühne aufgeführten Stückes. Zwei junge Elegants hatten sich aus irgend einem Grunde Eingang in den Kunsttempel verschafft und ergingen sich während der Aufführung in ziemlich laut geführten Witzeleien über die Schauspieler, das zur Aufführung gebrachte Stück ꝛc. Kaum war jedoch der Vorhang gefallen, als ein ziemlich korpulenter Mann vor die Krittler hintrat und mit überlauter Stimme den einen der Herren fragte: „Wenn wollen Sie mir denn die drei Dahler vor die gelieferte Stiebeln bezahlen?" Der Angeredete erschrak und bat den Schuhmachermeister, kein Aufsehen zu erregen, indem er ihm die feste Zusicherung gab, daß er ihn am anderen Tage vollständig befriedigen würde. Dergleichen Zusicherungen hatte aber der Schuhmachermeister, der Vorstandsmitglied der Theater-Gesellschaft ist, schon mehrfach erhalten und legte darauf kein Gewicht, sondern verlangte mit Ungestüm seine sofortige Bezahlung. Dies war nun schlechterdings nicht möglich, denn der ganze baare Bestand beider Herren betrug, nachdem sie ihre Taschen nach allen Seiten umgekehrt hatten, nur 23 Sgr. 6 Pf., die der Schuhmacher auch sofort einstrich, und auf den ihm inzwischen von einem Kollegen ertheilten Rath für die Benutzung der Stiefel deren sofortige Rückgabe verlangte. Die Stiefel sofort zurückzugeben, schien dem jungen Manne unmöglich, da er sonst den weiten Weg nach seiner Wohnung auf Strümpfen hätte zurücklegen müssen, aber alles Protestiren war vergebens. Zwei stämmige Männer ergriffen den Armen, und es wurden ihm unter dem Gelächter der Umstehenden die Stiefel von den Füßen gezogen, die nun wie eine Trophäe von dem Schuhmacher in der Luft geschwenkt wurden. Die durch die Witzeleien der beiden Herren beleidigte Ehre der Theater-Gesellschaft war glänzend gerächt worden. Der Gepfändete empfing noch, da es schlechtes Wetter war, von dem Schuhmacher aus Sanitäts-Rücksichten 5 Sgr., damit er in einer Droschke nach Hause fahren konnte.

Neueste Nachrichten.

Brüssel, 18. April. Der König ist heute von Paris hieher zurückgekehrt, nachdem er gestern eine längere Unterredung mit dem Kaiser Napoleon gehabt hat.

Paris, 19. April, Abends. „Etendard" dementirt die von den Zeitungen gebrachte Nachricht, daß in den letzten Tagen eine Depesche der französischen Regierung direkt nach Berlin abgegangen sei. Es hätten überhaupt keine direkten Verhandlungen zwischen dem Pariser und Berliner Kabinet stattgefunden.

Börsen-Berichte.

Berlin, 20. April. Weizen, Termine gedrückt. Gekünd. 7000 Ctr. Roggen-Termine eröffneten heute fest, über vorgestrige Schlußpreise, ermatteten alsdann im Verlaufe des Geschäfts und schließen nach kleinen Schwankungen flau und ca. 1 Rt. niedriger mit Angebot. Effektive Waare in feinen Qualitäten gut preishaltend. Gek. 7000 Ctr. fanden coulante Aufnahme.

Hafer loco billiger käuflich. Termine fest. Rüböl verkehrte in matter Haltung und gab neuerdings $\frac{1}{8}$ Rt. pr. Ctr. auf alle Sichten nach. Gek. 300 Ctr. Spiritus fest und höher einsetzend, wurde alsdann zu nachgebenden Preisen gehandelt und schließt der Markt flau mit vielseitigem Angebot. Gek. 10,000 Qrt.

Weizen loco 76—92 Rt. nach Qualität, weißbunt polnischer 89 Rt. ab Kahn bez., Lieferung pr. April-Mai $81\frac{3}{4}$ Rt. bez., Mai-Juni 81, $80\frac{3}{4}$ Rt. bez., Juni-Juli 80 Rt. bez. u. Gd., Juli-August 78 Rt. bez., Septbr.-Oktbr. 72 Rt. bez.

Roggen loco 79—80pfd. $58\frac{1}{2}$ Rt. ab Bahn bez., schwimmend entfernt 81-82pfd. 57 Rt. bez., Frühjahr $58\frac{1}{2}$, $57\frac{1}{2}$, 58, 57, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., Mai-Juni 55, $56\frac{3}{4}$, $57\frac{1}{4}$, $56\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juni-Juli $57\frac{1}{2}$, $53\frac{3}{4}$, 57, 56 Rt. bez. u. Br., Juli-August $55\frac{3}{4}$, $54\frac{1}{2}$ Rt. bez., September-Oktbr. $53\frac{1}{4}$, 53 Rt. bez.

Gerste, große und kleine 46—53 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 29—33 Rt., schles. $31\frac{1}{2}$ Rt. ab Bahn bez., pr. Frühjahr 31 Rt., Mai-Juni 31, $30\frac{3}{4}$, 31 Rt. bez., Juni-Juli 31 Rt., Juli-Aug. 31 Rt., September-Oktober 28 Rt.

Erbsen, Kochwaare 6[illegible]—66 Rt., Futterwaare 54—60 Rt.

Rüböl loco 11 Rt. bez., unkontraktliches $10\frac{17}{24}$ Rt. bez., pr. April u. April-Mai $10\frac{23}{24}$, $\frac{7}{8}$ Rt. bez., Mai-Juni 11, $10\frac{11}{12}$ Rt. bez., Juni-Juli $11\frac{1}{8}$ Rt. Br., September-Oktober $11\frac{13}{24}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Leinöl loco $13\frac{1}{4}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß $17\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr. April u. April-Mai $16\frac{5}{6}$, $\frac{11}{24}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Mai-Juni $16\frac{5}{6}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{7}{12}$ B., Juni-Juli $17\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$ Rt. bez. u. Br., 17 Gd., Juli-August $17\frac{7}{12}$ Rt. bez., August-September $17\frac{19}{24}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Amsterdam, 19. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Roggen auf Termine $2\frac{1}{2}$ Fl. höher. Rapps pr. April —, pr. Oktober 71. Rüböl pr. Mai $37\frac{1}{2}$, pr. Oktbr.-Dezbr. $39\frac{5}{8}$.

Wetter vom 20. April 1867.

Im Westen:				Im Osten:			
Paris	11,9 R.,	Wind	S	Danzig	5,2 R.,	Wind	SSO
Brüssel	13,0 R.,	"	SSO	Königsberg	5,1 R.,	"	SO
Trier	9,4 R.,	"	O	Memel	3,9 R.,	"	SO
Köln	11,4 R.,	"	W	Riga	2,4 R.,	"	S
Münster	9,0 R.,	"	S	Petersburg	1,8 R.,	"	NW
Berlin	7,8 R.,	"	SSW	Moskau	— R.,	"	—
Im Süden:				**Im Norden:**			
Breslau	8,3 R.,	Wind	SW	Christians.	— R.,	Wind	—
Ratibor	8,5 R.,	"	SO	Stockholm	— — R.,	"	—
				Haparanda	— — R.,	"	—

Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint Dienstag Abend.

Berliner Börse vom 20. April 1867.

Eisenbahn-Actien.

Name	Dividende pro 1865.	Zf.	Cours	
Aachen-Mastricht	0	4	31	bz
Altona Kiel	10	4	122	bz
Amsterdam-Rotterd.	7¼	4	89	bz
Bergisch-Märkische	9	4	130	bz
Berlin-Anhalt	13	4	200	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	66	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	96	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	—	B
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	194	bz
Berlin-Stettin	8	4	125	bz
Böhm. Westbahn	—	6	52	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	126	bz
Brieg Neisse	5 5/12	4	—	B
Cöln-Minden	17⅔	4	127	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	2¼	4	50	bz
do. Stamm-Prior.	—	4½	69	bz
do. do.	—	5	—	bz
Galiz. Ludwigsb.	5	5	74¼	bz
Löbau-Zittau	0	4	—	B
Ludwigshafen-Bexb.	10	4	140½	bz
Magdeburg-Halberst.	15	4	175	bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	—	bz
do. do. B.	—	4	—	bz
Mainz-Ludwigshafen	8	4	112	bz
Mecklenburger	3	4	70½	bz
Münster-Hamm	—	4	—	G
Niederschl.-Märkische	—	4	89	B
Niederschl. Zweigb.	3⅔	4	84	bz
Nordbahn, Frd.-Wilh.	4	4	82	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	11⅔	3½	168	bz
do. Lit. B.	11⅔	3½	—	G
Oest.-Franz. Staatsb.	5	5	96	bz
Oppeln-Tarnowitz	3¼	5	67	bz
Rheinische	7	4	103	bz
do. Stamm-Prior.	7	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	26½	bz
Russische Eisenbahn	—	5	75½	B
Stargard-Posen	4½	4½	88½	G
Südöster. Bahnen	7½	5	94	bz
Thüringer	8⅓	4	130	G
Warschau-Wien	8⅓	5	53½	bz

Prioritäts-Obligationen.

Name	Zf.	Cours	
Aachen-Düsseldorf	4	—	bz
do. II. Em.	4	—	G
do. III. Em.	4½	—	B
Aachen-Mastricht	4½	59	B
do. II. Em.	5	59	B
Bergisch-Märkische I.	4½	—	bz
do. II.	4½	90	bz
do. III.	3½	74	bz
do. Lit. B.	3½	74	bz
do. IV.	4½	—	bz
do. V.	4½	90	B
do. VI.	4½	90	B
do. Düss.-Elb. I.	4	—	B
do. do. II.	4½	—	bz
do. Dort.-Soest I.	4	—	B
do. do. II.	4½	91½	bz
Berlin-Anhalt	4	—	bz
do.	4½	94½	B
do. Lit. B.	4½	93¾	B
Berlin-Hamb. I. Em.	4	—	—
do. II. Em.	4	—	—
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	—	bz
do. C.	4	83½	bz
Berlin-Stett. I. Em.	4½	—	B
do. II. Em.	4	82	B
do. III. Em.	4	82	B
do. IV. Em.	4½	91¾	bz
Breslau-Freiburg	4½	—	bz
Cöln-Crefeld	4½	—	—
Cöln-Minden	4½	—	bz
do. II. Em.	5	99½	G
do. do.	4	—	bz
do. III. Em.	4	80½	G
do. do.	4½	—	bz
do. IV. Em.	4	80	B
do. V. Em.	4	80	B
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	—	G
do. III. Em.	4½	—	G
do. IV. Em.	4½	—	bz
Galiz. Ludwigsbahn	5	75	bz
Lemberg-Czernow.	5	—	bz
Magdeb.-Halberstadt	4½	—	bz
do.	4½	92	B

Prioritäts-Obligationen.

Name	Zf.	Cours	
Magdeb.-Wittenb.	3	66¼	G
do.	4½	92½	B
Niederschl.-Märk. I.	4	84	bz
do. II.	4	—	B
do. conv. I. II.	4	84	bz
do. III.	4	—	bz
do. IV.	4½	—	G
Niederschl. Zweigb. C.	5	—	bz
Oberschlesische A.	4	—	—
do. B.	3½	78½	B
do. C.	4	86	bz
do. D.	4	86	B
do. E.	3½	77½	B
do. F.	4½	92	B
do. G.	4½	92	B
Oesterr.-Französisch	3	224	B
do. neue	3	214	B
Rheinische	4	—	—
do. v. St. gar.	3½	—	G
do. III. Em. 58/60	4½	89¾	B
do. 1862	4½	89¾	B
do. v. St. gar.	4½	—	G
Rhein-Nahe-Bahn	4½	91	bz
do. II.	4½	91	bz
Mosko-Rjäsan	5	82	B
Rjäsan-Kozlow	5	75	B
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	G
do. II.	4	—	G
do. III.	4½	91½	bz
Schleswigsche	4½	88½	bz
Stargard-Posen	4	—	bz
do. II.	4½	—	G
do. III.	4½	—	bz
Südösterr. Staatsb.	3	210	B
Thüringer	4	— —	bz
do. III.	4	—	G
do. IV. Em.	4½	95	B

Preußische Fonds.

Name	Zf.	Cours	
Freiwillige Anleihe	4½	95¼	B
Staats-Anleihe 1859	5	99¾	bz
Staatsanleihe div.	4½	95¼	bz
Staats-Schuldscheine	3½	80	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	117	bz
Kurhessische Loose	—	52½	bz
Kur N. u. Schuld	3½	80	bz
Berliner Stadt-Obl.	5	100	bz
do.	4½	95¼	B
do.	3½	—	G
Börsenhaus-Anleihe	5	99½	B
Kur- u. N. Pfandbr.	3½	75	bz
do. neue	4	85	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	—	G
do.	4	81	bz
do.	4½	88	bz
Pommersche Pfandbr.	3½	75	B
do. neue	4	85	B
Posensche Pfandbr.	4	—	—
do. neue	3½	—	—
do. neue	4	84½	B
Sächsische Pfandbr.	4	—	G
Schlesische Pfandbr.	3½	84	G
do. Lit. A.	4	—	—
do.	3½	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3½	73¾	bz
do. neue	4	81	bz
do. neueste	4	—	bz
do.	4½	88¾	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	87	bz
Pommersche	4	87	bz
Posensche	4	85	bz
Preußische	4	87	B
Westphäl.-Rh.	4	93	B
Sächsische	4	87	bz
Schlesische	4	87	bz

Gold und Papier-Geld.

Fr. Bkn. m. R. 99 9/10 bz		Dollars	1 12¼ G	Goldkronen	9 9 G
do. ohne R. 99 2/3 G		Napoleons	5 12½ bz	Gold p. Zollpf.	463 bz
Oest.Nt. öst.W. 76 bz		Louisd'or	111½ G	Friedrichsd'or	113⅔ bz
Russ. Bankn. 78 bz		Sovereigns	6 22¾ bz	Silber	29 28 G

Fremde Fonds.

Name	Zf.	Cours	
Badische Anleihe 1866	4½	91	B
Badische 35 fl.-Loose	—	—	B
Bairische Präm.-Anl.	4	93	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	—	G
Braunschw. Anl. 1866	5	100½	G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	94½	bz
Hamb. Pr.-Anl. 1866	—	—	B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	48⅛	bz
Sächsische Anleihe	5	102½	B
Schwedische Loose	—	10	B
Oesterr. Metalliques	5	43	B
" National-Anl.	5	50½	bz
" 1854er Loose	4	55	bz
" Credit-Loose	—	60	G
" 1860er Loose	4	60	bz
" 1864er Loose	—	36½	bz
" 1864er Sb.-A.	5	55	G
Italienische Anleihe	5	45½	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	83	G
do. 1864 engl.	5	83	bz
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	87½	bz
do. 1866	5	82	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	58	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	90	bz
Amerikaner	6	75⅝	bz

Wechsel-Cours.

Platz	Zf.	Cours	
Amsterdam kurz	3	142¾	bz
do. 2 Mon.	3	142⅛	bz
Hamburg kurz	2	151⅛	bz
do. 2 Mon.	2	150⅝	bz
London 3 Mon.	3	6 22½	bz
Paris 2 Mon.	3	80½	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	75½	bz
do. do. 2 Mon.	4	75	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 24	bz
Leipzig 8 Tage	4½	99 5/6	G
do. 2 Mon.	4½	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 24	bz
Petersburg 3 Wochen	7	86½	bz
do. 3 Mon.	7	85⅝	bz
Warschau 8 Tage	6	77⅝	bz
Bremen 8 Tage	3½	110¾	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Name	Dividende pro 1865.	Zf.	Cours	
Berliner Kassen-Ver.	8¼	4	150	bz
" Handels-Ges.	8	4	100	B
" Immobil.-Ges.	7½	4	80½	B
" Omnibus	—	5	67	bz
Braunschweig	0	4	88	bz
Bremen	6½	4	112½	B
Coburg, Credit-	8½	4	75	B
Danzig	7 3/10	4	111	B
Darmstadt, Credit-	6½	4	70	G
" Zettel-	7½	4	90	bz
Dessau, Credit-	0	0	2¼	B
" Gas-	11	5	144½	B
" Landes-	7½	4	88	B
Disconto-Command.	6½	4	94¼	bz
Eisenbahnbedarfs-	5½	5	106	bz
Genf, Credit-	—	4	22½	G
Gera	7⅝	4	100	G
Gotha	7½	4	91	G
Hannover	4	4	76	G
Hörder Hütten-	—	5	109	B
Hypoth. (O. Hübner)	—	—	106	B
Erste Pr. Hypoth.-G.	7	4	—	—
Königsberg	6½	4	111	B
Leipzig, Credit-	4	4	78	G
Luxemburg	6	4	80	B
Magdeburg	5½	4	92½	B
Meiningen, Credit-	7	4	88	B
Minerva Bergw.-	1	5	30	bz
Moldau, Credit-	0	4	17	G
Norddeutsche	9	4	115¼	B
Oesterreich, Credit-	4½	5	61	bz
Phönix	—	5	95	B
Posen	6½	4	95	bz
Preuß. Bank-Antheile	10 14/15	4½	140	bz
Ritterschaftl. Priv.	5⅔	4	90	B
Rostocker	6	4	110	B
Sächsische	—	4	95	bz
Schlesischer Bankver.	7½	4	111	B
Thüringen	4	4	60	B
Vereins-B. (Hamb.)	8 19/32	4	110	B
Weimar	6½	4	85	bz

Termin vom 22. bis incl. 27. April.

In Subhastationssachen.

25. Kr.-Ger. Stargard. Gartengrundstück des Brauereibesitzers Carl Fried. Daniel Meyer das., tax. 2240 Rt.
27. Kr.-Ger. Stargard. Haus nebst Gartenland der Ww. Dorothea Marie Ebert, geb. Adam das., tax. 1950 Rt.

In Konkurssachen.

25. Kr.-Ger. Stettin. Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord im Konk. über das Vermögen des Kaufmanns Carl Fried. Jul. Kroffke hier.
25. Kr.-Ger. Belgard. Erster Prüfungstermin im Konk. über das Verm. des Buchbindermeisters Fried. Wilh. König daselbst.
27. Kr.-Ger. Stralsund. Dritter Liquidationstermin im Konk. über das Verm. des vormaligen Camerarius Willert in Richtenberg und des Kaufm. P. G. Lange zu Barth.
27. Kr.-Ger. Demmin. Erster Prüfungstermin im Konk. über das Verm. des Kaufmanns Conrad Saß, in Firma C. Saß daselbst.
27. Kr.-Ger. Bütow Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord im Konk. über das Vermögen des Kaufmanns J. Treu das.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Anna Puchstein mit dem Predigtamts-Cand. Herrn Franz Tievenow (Pasewalk). — Fräulein Bertha Dierling mit Herrn August Schwemer (Triebsees—Rostock). — Frl. Ottilie Krause mit Hrn. Gust. Mondbeck (Cöslin—Schneidemühl). —

Gestorben: Handlungsdiener Ed. Ferd. Schimmelpfennig (Stettin). — Herr Arnold Guthknecht (Stralsund). — Tochter Minna des Herrn Th. Wellmann (Stettin). — Tochter Esther [4 J.] des Herrn Hirsch Manasse (Dramburg). —

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 22. d. Mts., keine Sitzung.
Stettin, den 20. April 1867. **Saunier.**

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Leinenwaarenhändlers **Carl Friedrich Ave**, in Firma **Carl Friedr. Ave**, zu Stettin ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis

zum 18. Mai 1867

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 21. März 1867 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 1. Juni 1867, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 13, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath **Heinsius**, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte **Pfotenhauer, Masche** und Justizräthe **v. Dewitz, Dr. Zachariae, Hauschteck, Müller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Stettin, den 6. April 1867.

Königliches Kreisgericht;
Abtheilung für Civil-Prozeß-Sachen.

Bekanntmachung,
an die Reservisten und Landwehrmannschaften I. Aufgebots.

Der diesjährige Termin zur Prüfung der Reklamationsgesuche derjenigen Reservisten und Wehrleute, welche aus häuslichen, gewerblichen oder Familien-Verhältnissen Anspruch auf Zurückstellung hinter die siebente Altersklasse des 1. Aufgebots im Fall einer Mobilmachung zu haben glauben, ist in Gemäßheit der Verordnung vom 26. Oktober 1850 (Amtsblatt pro 1850 Seite 400) von den beiden permanenten Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Commission auf

Mittwoch, den 29. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, im Devantierschen Lokale vor dem Königsthor

anberaumt.

Es werden daher diejenigen Reservisten und Landwehrmänner 1. Aufgebots, welche sich innerhalb des Communal-Bezirks der Stadt Stettin, **einschließlich der Pommerensdorfer-Anlage** aufhalten und nach § 9 der obengedachten Verordnung glauben, auf Berücksichtigung Anspruch machen zu können, aufgefordert, ihre schriftlichen Gesuche, mit den nöthigen Attesten versehen und auf das Genaueste begründet, sofort und bis **spätestens den 1. Mai dieses Jahres, bei dem hiesigen Magistrat** anzubringen, von welchem Letzeren demnächst die vorläufige Prüfung der Gesuche unter Zuziehung einiger zuverlässiger Wehrleute erfolgen wird.

Alle nicht vorschriftsmäßig angebrachten Reklamationen werden ohne Weiteres zurückgelegt werden und bleibt die Begutachtung der nach dem 1. Mai d. J. angebrachten Gesuche bis zum nächstjährigen Termine ausgesetzt. Die Wehrleute haben es sich alsdann selbst zuzuschreiben, wenn sie im Falle einer Mobilmachung einberufen werden und ihnen dadurch Nachtheile in ihren Verhältnissen erwachsen, da im Augenblick der Einberufung alle Gesuche um Zurückstellung unstatthaft sind, indem alsdann lediglich die Klasse, in der sich der betreffende Mann befindet, sowie die körperliche Tüchtigkeit desselben über den Eintritt zur Fahne entscheiden.

Die von der Commission in dem vorgedachten Prüfungstermin getroffenen Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit nur bis zu dem nächstjährigen Sitzungstermin der Commission.

Den Reklamanten ist gestattet, in dem am 29. Mai d. J. anstehenden öffentlichen Prüfungstermin persönlich zu erscheinen. In allen Fällen, wo Krankheit oder hohes Alter der Väter als Reklamationsgrund angegeben ist, müssen die letzteren, falls sie das 70. Lebensjahr noch nicht erreicht haben und ihre Verhinderung nicht durch ein ärztliches Attest nachweisen können, persönlich erscheinen, wenn auf die hierauf gestützte Reklamation Rücksicht genommen werden soll.

Stettin, den 18. April 1867.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Bekanntmachung,
betreffend die Contumaz der Hunde in Züllchow rc.

Am 18. d. M. ist in Züllchow ein Hund (gelb und weißbunte Bulldogge, männlichen Geschlechts, mittlerer Größe) an der Tollwuth gestorben. In dieser Veranlassung wird hierdurch angeordnet, **sämmtliche Hunde in Züllchow, Frauendorff, Herrenwiese und Bollincken auf vier Wochen zu Hause zu behalten und anzuketten,** event. dürfen dieselben nur am **Leitseil** ins Freie geführt werden.

Gemäß § 8 der Verordnung der Königlichen Regierung vom 3. April 1828 wird jeder Hund, der während dieser 4 Wochen in den genannten Ortschaften, ohne am Leitseil geführt zu werden (welches Geschäft Kindern nicht anvertraut werden darf), auf der Straße frei umherläuft, eingefangen, an den Scharfrichter abgeliefert und, insofern er gesund befunden, noch 24 Stunden zur Einlösung aufbewahrt, dann aber sofort getödtet.

Der Eigenthümer jedes nach Vorschrift eingefangenen Hundes verfällt nach der Amtsblatt-Verordnung der Königlichen Regierung vom 1. April 1829 in eine Polizeistrafe von Einem Thaler, welcher im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe substituirt wird und muß außerdem 5 Sgr. an den Scharfrichter für Aufbewahren, Fütterung und event. Tödten und Vergraben des Hundes bezahlen.

Stettin, den 20. April 1867.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Polizei-Verordnung,
die Droschkenfahrten nach Kreckow an den Tagen des Pferderennens betreffend.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 5 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung wird mit Genehmigung der hiesigen Königlichen Regierung hierdurch festgesetzt, daß an den Tagen des diesjährigen Pferderennens auf der Kreckower Feldmark am 4., 5. u 6 künftigen Monats für die Benutzung einer Droschke zur Hin- und Rückfahrt mit Einschluß des Verweilens bei oder auf dem Rennplatze für die Dauer der Rennzeit, der Führer der Droschke nicht mehr als 4 Rt. fordern darf.

Ueberschreitungen dieser Taxe werden mit einer Geldbuße bis zu 10 Rt., an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe tritt, geahndet werden.

Stettin, den 18. April 1867.

Königliche Polizei-Direktion.
von Warnstedt.

Aufruf
zur Betheiligung an dem in Stettin zu errichtenden Bazar zum Besten der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin veranstaltet im April d. J. in Höchstihrem Palais zu Berlin zum Besten der von Ihrem erhabenen Gemahl in's Leben gerufenen Victoria-National-Invaliden-Stiftung einen Bazar, in welchem Geschenke, die zu diesem Zwecke dargereicht sind, zum Verkauf gestellt werden, und hat in unausgesetzter thätiger Fürsorge für diese Stiftung Bestrebungen gleicher Art in den Provinzen in's Leben gerufen.

Das unterzeichnete im Höchsten Auftrage zur Errichtung von Bazaren in der Provinz Pommern zusammengetretene Comité hat die erforderlichen Einleitungen getroffen, um die Veranstaltung von möglichst zahlreichen Bazaren in der Provinz herbeizuführen, damit den Höchsten Intentionen Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin entsprechend der obengenannten Stiftung eine recht reiche Einnahme zufließe, und beabsichtigt vor Allem hier in Stettin, als der Hauptstadt der Provinz, zu Anfang Mai dieses Jahres die Errichtung eines Bazars ins Werk zu setzen.

Das Gelingen des Unternehmens ist abhängig von der dankbaren Opferwilligkeit der Bewohner Stettins. Indem **jede zum Verkauf geeignete, auch noch so geringe Gabe** willkommen geheißen wird, ist jedem Einzelnen aus allen Berufsklassen von Neuem Gelegenheit gegeben, den schmerzlichen Opfern des Krieges durch die That den schuldigen Dank abzustatten. Denn das Unternehmen dient der Stiftung, welche den im Kampfe für Preußens Ehre und Deutschlands Neugestaltung erwerbsunfähig gewordenen Kriegern, sowie den Familien derselben und den Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen, Hülfe und Unterstützung gewähren soll.

An alle Bewohner Stettins ergeht die herzliche Bitte, den hiesigen Bazar durch zahlreiche Gaben auszustatten.

Die unterzeichneten Mitglieder des Comités nehmen die für den Bazar bestimmten Geschenke entgegen; jedoch wird die Einlieferung **spätestens bis zum 1. Mai** erfolgen müssen, da bereits in den ersten Tagen des Mai die Eröffnung des Bazars beabsichtigt wird.

Der bestimmte Tag der Eröffnung, die Dauer des Verkaufs der Geschenke und die Localität, in welcher der Bazar errichtet werden soll, wird demnächst noch bekannt gemacht werden.

Stettin, den 30. März 1867.

Das Comité
zur Errichtung von Bazaren in der Provinz Pommern zum Besten der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

Die Ober-Präsidentin **Amalie v. Münchhausen.** Die General-Lieutenant **Francisca v. Böhn.**
Die Consistorial-Präsidentin **Ulrike Heindorf.** Die Geh. Commerzien-Räthin **Rosalie Fretzdorff.**
Die Justiz-Räthin **Bertha Pitzschky.**

Höhere Töchterschule,
Roßmarktstraße Nr. 8.

Die Osterferien dauern bis Freitag, den 26. April. — Anmeldung neuer Schülerinnen nimmt bis dahin entgegen **Dr. Draeger.**

Bekanntmachung.
Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Im 1. Quartale 1866 sind in den Wagen und Restaurationslokalen unserer Bahn verschiedene Sachen gefunden worden, zu welchen sich die Eigenthümer bisher nicht gemeldet haben.

Wir ersuchen die unbekannten Eigenthümer, die verlorenen Gegenstände unter genauer Bezeichnung derselben bei uns zu reklamiren, widrigenfalls solche nach Ablauf von 4 Wochen zum Besten unserer Beamtenpensionskasse meistbietend werden verkauft werden.

Stettin, den 16. April 1867.

Direktorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorff. Zenke. Stein.

Kirchliches.

Am Montag, den 22. April (2. Ostertag), werden in den hiesigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:
Herr Prediger Coste um 8¾ Uhr.
Herr Konsistorialrath Küper um 10½ Uhr.
Herr General-Superintendent Dr. Jaspis um 2 Uhr.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Prediger Schiffmann um 9 Uhr.
Herr Prediger Pauli um 2 Uhr.
Herr Prediger Steinmetz um 5 Uhr.
Die Beichtandacht am Sonntag um 3 Uhr hält Herr Pastor Boysen.

In der Johannis-Kirche:
Herr Militair-Oberprediger Wilhelmi um 9 Uhr.
Herr Pastor Teschendorff um 10½ Uhr.
Herr Prediger Friedrichs um 2½ Uhr.
Die Beichtandacht am Sonntag um 3½ Uhr hält Herr Prediger Friedrichs.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Herr Prediger Hoffmann um 9¾ Uhr.
Herr Superintendent Hasper um 2 Uhr. (Jugend-Gottesdienst.)
Die Beichtandacht am Sonntag um 3 Uhr hält Herr Prediger Hoffmann.

In der Gertrud-Kirche:
Herr Pastor Spohn um 9 Uhr.
Herr Candidat Müller um 2 Uhr.
Die Beichtandacht am Sonntag um 3 Uhr hält Herr Prediger Deicke.

In der St. Lucas-Kirche:
Herr Pred. Friedländer um 10 Uhr.

In Grabow:
Herr Superintendent Hasper um 10½ Uhr.

Lutherische Kirche in der Neustadt:
Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2½ Uhr: Lese-Gottesdienst.
Desgl. am Dienstag Vormittag 9 Uhr.

An den beiden Osterfeiertagen wird in allen hiesigen Kirchen eine Collecte für die Armen unserer Stadt gesammelt werden.

Aufgeboten:

Am Sonntag, den 14. April, zum ersten Male:

In der Jakobi-Kirche:

Herr Carl Friedr. Aug. Toepper, Secretair bei der Berlin-Stettiner Eisenb. hier, mit Jungfrau Bertha Caroline Doris Brehmer hier.

Carl Chr. Michael Timm, städt. Maschinenmeister, mit Jungfrau Emilie Carol. Fried. Biertimpel in Alt-Damm

Herr Paul Gustav Joh. Fleischer, Versicherungsbeamter hier, mit Jungfrau Bertha Emilie Sophie Gauschow in Greifenhagen.

Aug. Friedr. Ferd. Broitzmann, Schaffner, mit Frau Wittwe Köppen geb. Jasmann in Pasewalk.

Heinrich Prochow, Einwohner in Gr. Nischewk bei Thorn, mit Rosina Bethke das.

Herr Emil Julius Franke, Buchhalter hier, mit Jungfrau Henr. Charl. Emilie Weißenborn hier.

Herr Traugott Franz Theod. Fritz, Malermeister in Pölitz, mit Jungfrau Carol Georgine Joh. Heydmann hier.

W. Friedr. Baerbaum hier, mit Jungfrau Ernestine Carol. Schmidt hier.

Emil Herm. Rob. Frickel, Eisenbahnbeamter hier, mit Anna Ferdinandine Amalie Männer hier.

Herr Aug. Gustav Friedrich Schröder, Maurermeister hier, mit Jungfrau Elisabeth Aug. Julie Kornatis hier.

Carl Friedr. Timm, Arb. hier, mit Jungfrau Auguste Pauline Fried. Knoth hier.

Herr Ulrich Martin Bernh. Schultz, Schuhmachermeister hier, mit Marie Louise Auguste Sager hier.

Herr W. von Krampf, Stadttheils-Aufseher, Collegien-Assessor, Ritter von Riga, mit Jungfrau Anna Ortmann in St. Petersburg, aus Stettin.

Alb. Reinh. Ed. Dettmer, Telegraphen-Aufseher bei der Berlin-Stettiner Eisenbahn hier, mit Jungfrau Emma Aug. Christophine Meyn hier.

Herr Carl August Krielke, Eisenbahn-Bureau-Assistent hier, mit Jungfrau Hedwig Therese Kleinpaul in Greifenhagen.

Carl Aug. Stern, Arb. hier, mit Jungfrau Marie Louise Dor. Piper hier.

In der Johannis-Kirche:

Herr Rud. Ferd. Klitscher, Kaufmann hier, mit Jungfr. Clara Math. Henr. Winkelmann hier.

Joh. Gottfr. Carl Holtz, Zeugschmied hier, mit Jungfr. Bertha Emilie Aug. Fischer hier.

Herr Joh. Hugo Alexander Siefert, Kaufmann hier, mit Jungfrau Elise Carol. Amalie Devantier hier.

Herr Carl Georg Kasten, Chemiker in Berlin, mit Jungfrau Antonie Agnes Wilh. Dossow hier.

Joh. Christ. Fried. Rinck, Arbeiter hier, mit Jungfrau Dor. Louise Kersten hier.

In der Peter- und Pauls-Kirche.

Carl Heinr. Ed. Hindenburg, Schiffszimmergeselle in Grabow, mit Jungfrau Marie Louise Emilie Hagemeister

Aug. Ferd Rasenke, Steindrucker hier, mit Jungfrau Henr. Sophie Bertha Berkhahn hier.

Aug. Ad. Wilhelm Lemke, gen. Haak, in Grabow, mit Jungfrau Emilie Ferd. Wilh. Aßmann in Hintersee.

Carl Aug. Herm. Quandt, Nagelschmied zu Bredow-Antheil, mit Jungfrau Aug. Wilh. Röpke das.

Fried. Wilh. Leop. Wachs, Arbeiter in Zullchow, mit Jungfrau Bertha Aug. Emilie Appelmann in Gotzlow.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 135. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 20,000 Rthl. auf Nr. 30,537, 1 Hauptgewinn von 15,000 Rthl. auf Nr. 54,700. 3 Hauptgewinne von 10,000 Rthl. fielen auf Nr 9610. 33,191 und 68,348. 3 Gewinne zu 2000 Rthl. auf Nr. 3164. 65,426 und 85,549.

40 Gewinne zu 1000 Rthl. auf Nr. 1251. 2192. 2709. 3391. 7071. 9560. 9965. 10,910. 12,672. 16803. 17,727. 21,183. 23,212. 28,240. 30,098. 30,332. 31,664. 42,764. 43,499. 44,505. 46, 57. 51,678. 52,465. 52,485. 54,976. 57,865. 59,824. 60,501. 63,561. 66,863. 68,264 69,830. 72,580. 73,344. 75,321. 78,482. 85,829. 88,069. 88,559 und 90,158.

58 Gewinne zu 500 Rthl. auf Nr. 3638. 7767. 8761. 9075. 11,596. 12,372. 12,858. 13,247. 14,105. 18,736. 28,105. 33,602. 34,495. 35,888. 36,875. 40,886. 44,374. 46,719. 50,064. 50,820. 53,609. 53,744. 58,834. 63,161. 63,170. 63,938. 64,891. 65,657. 65,837. 66,071. 66,262. 67,078. 67,736. 68,389. 68,885. 69,630. 70,927. 71,020. 71,218. 73,491. 74,080. 79,831. 80,909. 81,434. 81,878. 82,070. 84,095. 84,156. 85,235. 85,971. 86,297. 86,636. 88,469. 88,893. 89,656. 90,894 und 93,404.

68 Gewinne zu 200 Rthl. auf Nr. 588. 951. 980. 1545. 1598. 5391. 5718. 6463. 6765. 7461. 9416. 9655. 12,123. 12,367. 13,428. 14,692. 18,057. 18,526. 19,012. 24,226. 28,084. 32,196. 32,762. 34,584. 34,626. 37,552. 38,824. 39,092. 41,173. 42,569. 44,581. 45,051 47,696. 49,249. 49,389. 49,741. 51,261. 51,836. 55,042. 55,476. 56,895. 57,250. 59,297. 59,316. 60,645 60,745. 63,727. 64,150. 65,099. 67,161 68,334. 69,152 69,955. 71,586. 74,649. 74,981. 76,866. 77,886. 77,992. 82,381. 84,419. 85,240. 86,102. 88,834. 90,913. 91,460. 91,661. 92,165.

Berlin, den 20. April 1867.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Liste

der am 18 April cr. gezogenen Gewinne
zu **100** Thlr. und zu **70** Thlr.
135. Königl. Preußischer Klassen-Lotterie.

NB. Die Gewinne zu 100 Rthl. sind den betreffenden Nummern in () hinzugefügt; Nummern, denen keine () folgen, haben 70 Rthl. gewonnen.

90 (100). 118. 292. 313. 44 (100). 47. 80. 443. 571. 658. 707. 824. 46. 83.
1034. 36. 45. 48 58 (100) 81. 230. 91. 301. 39. 48. 64. 81. 88. 482. 521. 32. 65. 69. 81. 648. 50. 719. 871.
2040. 47. 55. 58 (100). 193. 283. 402 (100). 55. 87. 505. 601. 5. 701. 15. 29. 60. 829 95.
3006 64 73. 170. 75. 306. 74. 441. 64 65. 550. 69. 73. 607 (100). 88. 740. 54 82. 868. 70. 966 (100).
4024. 30. 67. 252. 88. 97. 335. 442 (100). 73. 650, 56. 61. 794. 836. 69. 989.
5038 (100). 39. 123. 55 57. 99. 233. 67. 73. 75. 80. 362. 416 20 (100). 47. 51. 517. 662. 74. 928.
6023. 95. 110. 35. 44 93. 200. 63. 421. 41. 64. 73. 94. 505. 40. 733. 838 71. 963.
7100. 89. 218. 39. 62. 335. 43. 443. 67. 97. 537. 53. 93. 621. 50. 57. 755. 830 99. 949.
8093. 156. 64. 66. 221 (100). 325. 35. 94. 400 (100). 1. 547 (100). 55. 66. 99. 673. 702. 858. 66. 901.
9013. 30. 96 98. 174. 313. 50. 474. 78. 508. 24. 600. 9. 52. 737. 52. 56.
10191. 308. 432 (100). 505 706. 28. 822. 79. 909.
11015. 44 (100) 293 (100). 322. 53. 458. 83. 533. 40. 70. 706. 26. 38. 67. 853. 920. 63. 94.
12016. 78. 124. 39. 267 (100). 400. 506. 71. 615. 28. 53. 740. 81. 826 57. 65. 978.
13059. 66. 108. 202. 84. 450. 72. 625. 43 (100). 66. 75. 81 99. 760. 75 83. 923. 67. 84.
14232. 362 81. 445. 60. 554. 642. 64. 714. 19. 69. 73. 835. 913. 21. 31. 93.
15039. 50 (100). 186. 308. 51. 402. 657. 74. 724. 75. 852 (100). 54.
16015. 74. 266 (100) 90. 92. 403. 524. 60. 92. 625. 30. 49. 83. 897.
17028. 58 (100). 140. 93 (100). 233 (100). 59. 83 (100). 614. 782. 803. 14. 87. 929. 53.
18290 (100). 92. 318. 414. 522. 617. 64. 763. 90. 808. 924 (100) 54 60.
19103. 91. 210. 72. 78. 92. 365. 427. 520. 63. 613. 736. 811. 21. 901. 13. 16. 67.
20079. 204. 383. 99. 469. 72. 77. 79. 664. 719. 44. 818. 79. 963. 95.
21098. 235. 77. 351 (100). 54. 62. 497. 616. 58. 82. 83. 778. 820. 37 (100). 98 954 58. 77.
22000. 45. 50. 77. 202 (100). 63. 90. 380. 89. 414. 40. 49 52. 98. 522. 34. 604. 28. 41. 43. 45. 67. 85. 741. 47. 55. 78. 83. 800. 7. 11 49. 54 55. 75.
23053. 54 (100). 108. 57. 254. 59. 82 (100). 364 459. 516. 48. 644 (100). 771. 91. 801. 3. 21. 67. 937. 99.
24129. 98 227. 322. 27. 75. 93. 417. 70. 94. 563. 633. 700. 7. 13 (100). 56. 97 (100). 860. 96. 917.
25059 154. 57. 230. 99. 309. 37 (100). 59. 420. 29. 520. 43. 621. 756. 75. 90 94. 975.
26132. 241. 360. 710. 830.
27035 47. 167. 80. 278 (100). 327. 85. 592. 95. 603. 84. 755. 804. 33. 55 (100). 928. 49. 83.
28046. 47. 54. 56. 73. 271. 430. 47. 71. 86. 556. 619. 48. 714. 41. 809 (100). 36. 91. 95.
29042. 55. 80. 204. 78 319. 70. 87 (100). 415. 16 (100). 19. 29. 618. 46. 56. 84. 730. 834. 73. 914. 69 (100). 94.
30003 (100). 13. 30. 49. 102. 213. 20. 66. 358. 87. 484. 86. 604. 48. 743 (100) 94 (100). 887. 937.
31006. 27. 45. 48 65. 184. 231. 336. 445. 61. 73. 538. 43. 87. 99. 651. 55. 56. 62. 77. 98. 715. 800. 58. 913. 14. 23 39. 75.
32006. 16. 69. 78. 88. 134. 58. 317. 40. 66. 78. 483. 569. 680. 716. 39. 55. 836. 981. 91 (100).
33001. 37. 52. 101. 205. 60. 91. 339 91. 509. 29. 81. 611. 67. 736 (100). 37. 97. 803. 57. 69. 87. 924. 36 (100). 43. 80.
34062. 144. 54. 64. 286. 375. 87. 408. 513. 68. 70 (100). 607. 34. 42. 807. 25. 30. 63. 86. 920. 29. 76. 88.
35049. 53. 84 (100). 178. 99. 206. 36. 37. 330. 66. 406. 32. 79. 577. 81. 82 (100). 96. 647. 94. 722. 90. 813. 961. 77.
36003. 19. 111. 48. 90 92. 201. 413. 19. 29. 41. 539. 678. 99 877. 918. 56.
37024. 68. 100 (100). 41. 227. 31. 73. 475. 91. 553. 62. 87. 827.
38045 (100). 143. 243. 44. 75. 387. 431. 47 (100). 615. 703. 38. 71. 81. 875 (100). 987.
39034. 134. 64. 94. 274. 97. 308. 92. 445. 73. 524. 45. 62. 662. 66. 68. 858 (100). 66. 928. 44 (100).
40036. 39. 57. 81. 98 (100) 108 (100). 95. 98. 215. 388. 407. 63. 519 (100) 30. 79. 84. 620. 95. 702. 867. 72. 98. 905. 18. 20 47. 53. 57. 76. 94.
41032. 230. 64. 305. 88. 451. 54 66. 500. 18. 57. 59. 688. 706. 18. 61. 826. 929. 40 (100).
42057 (100). 215. 43 (100). 99. 326 (100). 409. 31. 85. 91. 503 (100). 45. 66. 767. 93 (100) 94. 858. 939.
43124. 64. 69. 206. 37 (100). 333. 76. 99. 425. 51. 70. 95. 502. 17 58. 81. 608. 722. 38. 871 (100). 77. 923.
44054. 115. 226. 67. 410. 55. 90. 91. 557. 710. 44. 54. 888. 921. 45. 66.
45047. 72. 80 136. 240. 346. 414. 44 (100). 509 (100). 632. 733. 805. 945 86. 95.
46055. 105. 90. 203. 322. 50 (100). 76. 443. 55 (100). 75. 92. 644. 46. 78. 859. 99.
47097 135. 44. 419. 20. 50 (100). 85. 525 (100). 41 (100). 73. 625. 80. 735. 817. 929. 82.
48136. 77 (100). 252. 364 (100). 478. 567 (100). 670. 762. 841. 78. 90. 967. 78. 99.
49020. 146. 82. 99. 305 91. 445 80. 510. 31. 34. 39. 53. 98. 647 700. 18. 85 807. 75. 87. 940. 88.
50059. 79. 97. 116. 50. 54. 87. 91. 216. 71. 300. 19. 510. 37. 39. 636. 73 77. 719. 31. 39. 50 (100). 860.
51016. 37 (100). 205. 32. 63. 325. 43. 64. 472. 597. 664. 77. 724 84. 94. 802. 62. 904. 25.
52000. 12. 101. 92. 207. 367. 86. 403. 47. 611. 851. 96 (100). 977.
53015. 33 (100). 45. 60. 69 98. 141. 287. 93. 329. 35. 89. 444. 578. 708. 67. 76. 801. 11. 61. 66. 924. 60.
54078. 92. 220. 71. 393. 482. 596 (100). 651. 94. 795. 97 869. 82. 905. 37. 60. 89.
55028. 180. 257. 71. 72. 307. 30. 453. 75. 504. 621. 53. 711 (100). 22. 28 59 (100). 867. 99. 911. 23. 95.
56033. 61. 160. 205 (100). 66 (100). 399. 415. 22. 73. 98. 512. 41. 618 20. 75 883. 956.
57067 (100). 27. 38 (100). 76. 97. 261. 310. 39. 62. 538. 637. 54. 735. 59. 84. 869. 81.
58048. 104. 272. 405. 70. 699. 716. 43. 801. 49. 70. 85. 935. 46. 90.
59033. 235. 57 72. 73. 91. 326. 27. 410. 94. 503. 22. 40. 45. 47. 614. 726. 45. 805 8. 34. 918. 71. 95.
0035. 126 57. 63. 69 (100). 259. 322. 507. 64. 97. 852. 82. 913.
61006. 96. 155. 53. 203. 69 374. 83. 427. 77. 530. 57. 628. 90 (100) 823 95. 994.
62005. 141. 250. 393. 426. 58. 67. 508. 90. 747. 828. 32. 72 936. 39. 65.
63007. 35 39. 252. 505. 25. 60. 624. 28. 74. 78. 756. 67. 818 32. 99. 972.
64029. 52. 144. 278. 358. 68. 90. 442. 69. 593. 733. 76. 85. 805 82 (100). 917 (100).
65200. 36. 67. 360. 463 512. 43. 56. 617. 709. 38. 854. 74. 930. 36 (100). 65.
66014. 21. 40. 49. 113. 18. 35. 52. 289. 301. 23. 81. 404 (100). 21. 67. 581. 607. 12. 34. 760. 852. 58. 915 (100) 50.
67017. 42. 74 (100) 123. 24. 60. 207. 23. 64. 72 (100). 335 417 (100). 22. 68. 77. 552. 58. 621. 54. 84. 708. 812. 21. 22. 915. 30. 74. 97.
68012. 206. 11. 25. 50. 59. 337. 466. 73. 540. 71. 626. 46 (100). 60 72. 706. 872. 906. 24. 68.
69037. 89. 117 37. 72. 226. 32. 43. 81. 315. 447. 553. 67. 668. 733. 99. 846. 49. 71. 914. 33.
70024. 46. 52. 69. 89. 190. 297. 308. 462. 528. 77. 602. 20. 53. 733 (100). 96. 861. 912. 18 28 (100). 66.
71080. 185. 233. 42. 65 (100). 70. 90. 353. 415. 509. 64. 94. 656. 752 70. 829. 919. 21. 36.
72005 33 (100). 91. 93. 96. 123 46. 60. 91. 263. 315. 20 (100). 47 (100). 426. 556. 638. 90. 801. 17. 80. 94. 968. 90.
73009. 25. 31. 101. 2. 34. 46. 60. 80. 203 (100). 31. 47. 312. 438. 45. 70. 500. 7. 37. 70. 603. 726. 45. 76. 833. 991.
74014. 20. 128. 85 213. 64. 65. 74. 319. 60. 78. 454. 74. 536. 77. 99. 640 (100). 59. 66. 80. 801. 34. 77. 989. 95.
75137. 81. 90. 213 (100). 15. 368 (100). 82. 94. 460. 97. 530. 602. 64. 818 (100). 54. 91. 99. 945. 90.
76037. 48. 138. 237. 328 (100). 45. 57. 98. 480. 93. 540. 57. 77 (100). 755. 886. 936 (100). 62.
77025. 155. 85. 277. 313. 27. 87 99. 483. 87. 97. 516. 18 21. 44. 80. 667. 742. 65. 804. 89.
78014. 129. 35. 43. 285. 372. 99. 441. 512. 20. 46. 98 (100) 623 26. 79 (100). 94. 932. 33 34.
79018. 55. 240. 74. 304. 86 (100). 98. 523. 47. 57. 666. 89. 801. 4. 10 (100). 900. 39 51 99.
80028. 32. 73. 90. 157. 72 292. 428. 38. 48. 552. 56. 720. 55. 92. 800. 23. 93 99. 943.
81121. 37. 42. 58. 201. 21. 33. 313. 15. 19. 48. 70. 535. 95. 662. 928. 58.
82063. 138. 51. 272. 303. 10. 39. 51. 413. 57. 82. 525. 664. 87. 98. 750. 874. 901. 90.
83070 (100). 87. 139 (100). 82. 207. 12. 77. 78. 422 (100). 52 (100). 72. 509. 64. 650. 781. 800. 21. 41. 78. 81 (100). 86 (100). 88. 98. 913. 34.
84084. 181. 91 96. 362. 73. 93. 407. 11. 69. 71. 782. 827. 80. 926 (100) 98.
85033. 51. 94. 116. 65. 218. 33. 38. 56. 82. 317. 402. 26. 511. 669 736. 79. 86. 828 (100). 90 (100). 965.
86052. 114. 61. 86 (100) 224 (100). 34. 321. 35 (100). 58. 84. 86. 439. 92. 508. 610. 31. 78. 736. 75. 847. 911 85. 98.
87046. 84. 169. 215. 304. 6 (100). 19. 91. 92. 425. 30. 568. 73. 94. 670. 94. 811. 32.
88052. 72. 82. 121. 26. 55. 69. 227. 77 (100). 309. 39. 497. 570. 86. 614. 42. 82. 89. 772. 89. 832. 37. 88. 900. 16.
89009. 20. 21. 59. 146. 60. 235 81. 306. 14 (100). 18. 46. 53 96. 402 59. 547. 49. 84. 93. 638. 709. 80. 81. 87 (100). 839. 62. 71. 986. 90. 98.
90081. 139. 77. 319. 76. 426. 64. 93 95. 675. 86. 707. 30. 889.
91032. 48. 64. 75. 127. 279 (100). 85. 88. 386. 431. 44 593. 604. 60. 84. 706. 10. 28. 32. 36. 909. 33. 46. 59.
92072. 157. 204. 21. 42. 84. 95. 319. 24. 43. 81. 98. 406. 36. 51. 519. 53. 670. 99. 721. 58. 847. 52.
93019. 114. 59. 74. 87 236. 60. 73. 80. 376. 94. 97. 423. 503. 28. 620. 43. 95. 99. 814. 54. 61. 80. 96. 900. 48. 65 (100).
94111. 229. 368 95. 423. 70. 96. 523. 621. 45. 62. 69. 86. 97. 853. 902.

Beilage.

P. P.

Hierdurch bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß die Herren
Haasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Frankfurt a. M. u. Basel
laut von uns getroffener Vereinbarung mit denselben
fortab allein befugt sind, in **Deutschland**
Annoncen für die durch unsere Gesellschaft **gepachteten** französischen Blätter
zu vermitteln, und sind daher Aufträge **nur** an diese genannte Firma zu richten.

Paris, den 1. April 1867.

Gesellschaft Havas, Laffite-Bullier & Co.

Anknüpfend an vorstehende Bekanntmachung der **Gesellschaft Havas, Laffite-Bullier & Cie.** zu **Paris,** erlauben wir uns die Herren Inserenten darauf hinzuweisen, daß genannte Gesellschaft von

10 der bedeutendsten Blätter in Paris
(Siècle, Débats, Constitutionnel, Presse, Patrie, Opinion nationale, Erance, Temps, Pays, Union)
und 200 Provinzial-Blättern ersten Ranges

den **Inseraten-Theil gepachtet** hat,
so daß Annoncen, welche in diesen Blättern publicirt werden sollen,
nicht direkt an die Blätter, sondern an die genannte Gesellschaft zu richten sind,
daß mithin **Annoncen aus Deutschland** nur dann zur Aufnahme gelangen können,
wenn dieselben durch **unsere** Vermittlung eingesendet werden.

Nominelle Listen der Provinzial-Blätter, in der auch die bei großen Aufträgen eintretenden, bedeutenden Vergünstigungen genau angegeben sind, stehen gratis und franco bereitwilligst zu Diensten.
Der Wirkungskreis unserer bisherigen Filiale in Paris ist in Folge dieses Vertrags an die vorgenannte Gesellschaft übergegangen.

Unsere Wiener Filiale wird durch den vorstehenden Contrakt mit der **Gesellschaft Havas, Laffite-Bullier & Cie,** insofern nicht berührt, als uns für den Oesterr. Kaiserstaat nicht die Ausschließlichkeit zusteht.

Haasenstein & Vogler, Zeitungs-Annoncen-Exped.
in Hamburg, Berlin, Frankfurt a M. und Basel.

Für Unterleibs-Bruchleidende!

Schon seit langen Jahren ist der Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsalbe, die er in seiner Umgebung mit außerordentlichem Glück vielfach angewandt hat. Fortwährenden Aufmunterungen von Geheilten nachgebend, trete ich damit vor einen weiteren Wirkungskreis und empfehle dieses vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Mittel allen Bruchleidenden. Es ist einfach Morgens und Abends einzureiben, und ist man bei Anwendung desselben keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Einzig zu beziehen in Töpfen zu $1\frac{1}{2}$ Thlr. preuß. Ct. beim Erfinder

Gottlieb Sturzenegger in **Herisau** (Schweiz).

Das Pianoforte-Magazin von

gr. Domstr. Nr. 18, **Carl René,** gr. Domstr. Nr. 18,

empfiehlt seine anerkannt guten **Concert-** und **Stutz-Flügel, Pianinos** und tafelförmigen **Pianos**, aus den renommirtesten Fabriken von: **Steinway & Sons** in New-York und Braunschweig, **Erard & Hesselbein** in Paris, **Hüni & Hübert** in Zürich, **L. Bösendörfer** in Wien, **Alois Biber** in München, **C. Rönisch** in Dresden, **Breitkopf & Härtel, Jul. Blüthner** und **Jul. Feurich** in Leipzig, **Richard Lipp** in Stuttgart, **Luckhardt** in Cassel, **C. Munck** in Gotha, **Voigt & Sohn, C. Quandt, G. Tischler** und **A. Belling** in Berlin. Sämmtliche Instrumente werden bei mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen verkauft und auch gebrauchte Pianos in Zahlung angenommen.

Die Färberei und Wasch-Anstalt
von B. Wolffenstein aus Berlin

empfiehlt sich zum Färben aller Arten Stoffe, sowie zum Waschen von Shawls, Tüchern, Teppichen, Tüll- und Glätt-Gardinen, Möbelstoffen, wollenen und seidenen Kleidern, und erlaube mir namentlich darauf hinzuweisen, daß **Crêpe de chine-**Tücher in Weiß und Velour-Teppiche durch ein ganz neues Verfahren wie neu wieder hergestellt werden.

In werthvollen Shawls,
deren Fonds unmodern geworden sind, werden neue Fonds eigen eingesetzt und die Borbüren chemisch gereinigt, so daß sie ganz das Ansehen neuer Shawls erhalten.

Wollene Umhänge,
welche verschossen, werden in Modefarbe und Havanna gefärbt.

Organdi-, Jocconet- und Kattunkleider,
welche verblichen oder verwaschen, werden vollständig gebleicht und mit den schönsten neuesten Mustern bedruckt. Proben liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

R. Felix, Mönchenstraße 21.

Dr. med. Samson's Coca-Pillen.

Broschüren über diese gegen **Lungenschwindsucht** u. **Schwächezustände** so sehr berühmten Pillen sind **gratis** zu beziehen durch
den Sekretair des verstorb. Dr. med. **Samson,**
W. Sonnenberg,
Braunschweig, Wendenstraße 48.
Auch vermittelt derselbe auf Wunsch **Consultationen** tüchtiger und discreter Special-Aerzte.

Von
Wilhelm Conrad's Malz-Extrakt

halte ich, neben dem durch seine vorzügliche Qualität allbekannten Weizen-Malz-Bier, stets ein flaschenreifes Lager und offerire davon 20 Flaschen für 1 Thlr.

Wilhelm Pigard,
Breitestraße Nr. 11.

Roth, weiss, gelb Kleesaat in verschiedenen Qualitäten, **Seradella, Englisch, Französisch** und **Italienisch. Ryegras, Thymothee, ächte, Französische,- Rheinische** und **Sand-Luzerne,** sowie alle sonstigen **Klee- und Gras-Sämereien, Lupinen, Mais, Möhren u. Waldsaamen, Pernauer, Rigaer, Memeler, Libauer, Kron-Sae-Leinsamen** empfiehlt aufs Billigste

L. Manasse jun.,
Bollwerk Nr. 34.

Frische grüne Bierbach'sche Rappkuchen

empfiehlt billigst
Wilhelm Pigard,
Breitestraße Nr. 11.

Gemüse

in hermetisch verschlossenen Blechbüchsen,
als:
Brechbohnen, Brechspargel, Champignons, Schooten, Schneidebohnen und **Stangenspargel,** ferner

Franz. Früchte

in Büchsen und Gläsern, als: **Apricosen, Ananas, Birnen, Hagebutten, Himbeeren, Erdbeeren, Kirschen, Pfirsiche, Wallnüsse, Mandeln, Johannisbeeren, Pflaumen** mit und ohne Schaalen, **Reine Clauden** und **Quitten,** sowie sämmtliche

Colonial-Waaren

empfiehlt
L. T. Hartsch,
vormals **J. F. Krösing.**
Schuhstraße Nr. 29.

Chablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche,
Buchstabe 1 Sgr., **Alphabet** billiger. Ueber 200 Chablonen zu Weißstickereien sind vorr. bei **Schultz,** Pelzerstr. 28.

Clavier-Transport-Institut
der **Pianoforte-Handlung** von
G. Wolkenhauer,
Stettin, Louisenstraße Nr. 13.

Das Institut übernimmt den Transport aller Arten Pianos, als Flügel. Pianos in Tafelform, Pianinos und Harmoniums, **verpackt** und **unverpackt, nach** und **von** allen Orten Stettins und nähern Umgebung, auf Wunsch auch **nach** und **von** außerhalb zu **festen** tarifmäßigen Preisen und zwar unter Garantie für unbeschädigte Ablieferung nach den billigst gestellten Sätzen des nachstehenden Tarifs durch die zu diesem Zwecke besonders angelernten Clavierträger des Instituts, welche mit allem nöthigen Transport-Handwerkszeug versehen sind.
Bestellungen werden erbeten
im Comtoir, Louisenstr. 13, part.
Pianoforte-Handlung von
G. Wolkenhauer.

Tarif.

	Rthlr.	Sgr.
I. Für den Transport eines unverpackten **Pianos in Tafelform, Pianinos** oder **Harmoniums**		
a) im Innern der Stadt	— Rthlr.	20 Sgr.
b) nach oder von dem Bahnhof, Bollwerk, Grabow, Grünhof, Fortpreußen, Kronenhof oder diesen gleich zu erachtenden Entfernungen	1	—
c) nach oder von Bredow, Bredow-Antheil, Züllchow, Friedrichshof, Galgwiese, Pommerensdorfer Anlagen	1	15
d) nach oder von Frauendorf, Gotzlow, Eckerberg u. anderen Plätzen, die nicht über 1 Meile von Stettin entfernt liegen	2	15
II. Für den Transport eines **Flügels**		
ad I. a)	1	5
ad I. b)	1	15
ad I. c)	2	—
ad I. d)	3	—
III. Für den Transport eines **verpackten Pianos in Tafelform, Pianinos** oder **Harmoniums** einschließlich der Kosten für Aus- oder Verpacken derselben tritt zu den einzelnen Sätzen je ein Aufschlag ein von	—	15
Desgleichen eines **Flügels** von	—	20

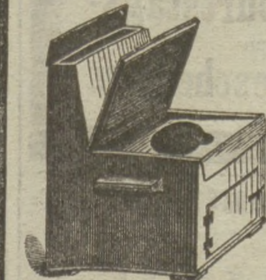
Sollten örtliche Verhältnisse (enge, steile Treppen rc.) die Aushülfe weiterer Arbeiter nothwendig machen, so tritt pro Mann ein Zuschlag von 5 Sgr. ein.

Nachstehende von dem berühmten Hause **Bergmann & Cie,** Apotheker I. Cl in Paris, Pest u. Rochlitz erfundene Specialitäten werden geneigtester Berücksichtigung empfohlen:

Theerseife, gegen alle Hautunreinigkeiten, à Stück 5 Sgr.
Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung, à Pack 5 u. 8 Sgr.
Barterzeugungstinctur, sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, à Fl. 10 u. 15 Sgr.
Eis-Pomade, seit Jahren bekannt und berühmt, zum Kräuseln und Kräftigen der Haare, à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr.
Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeder Art von Zahnschmerz, à Hülse $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Patentirt in den Kaiserl. Franz. Staaten.
Alleiniges Depôt für **Stettin** bei
Adolf Creutz,
Breitestrasse 60.

Geruchlose Closets nach Müller-Schür'schem System mit sofortiger Selbst-Desinfection nach jeder Sitzung.



Meine von Autoritäten des In- u. Auslandes anerkannten Closets empfehle ich aufs Angelegentlichste. Preis à Stück mit echten Porzellan-Uringefäßen $13\frac{5}{6}$ Thaler. Vollständige Preis-Courante und sämmtliche Zeichnungen versende ich franco.

A. Toepfer, Stettin.
Fabrik geruchloser Closets.

Russische Bettfedern und Daunen in 1, ½ u. ¼ Pud sind billig zu verkaufen Fuhrstr. 6 im Laden.

Sommerweizen, Sommerroggen, Erbsen, Gerste, schwarze, graue und **Hopetown-Wicken, Schottischen, silbergrauen** und **inländischen Buchweizen, Rügenschen-** und **Bruch-Hafer, Pferdebohnen, Sommerraps, Sommerrübsen, Dotter,** sowie

echten Johannis-Roggen
empfiehlt in bester Saat-Waare aufs Billigste
L. Manasse jun.,
Bollwerk Nr. 34.

Pom. Obstbaum- u. Gehölzschulen
zu Radekow bei Tantow.

Zu immergrünen Gruppen.
Kiefern in Sorten, Tannen in Sorten, Lärchentannen, Lebensbäume in Sorten, Fichten in Sorten, Juniperus in Sorten, Taxus, Mahonia, Cotoxeacten, mit rothen und weißen Früchten, Buxus arbores in Sorten, in 1—2½ Fuß hohen Exemplaren nach **unserer** Wahl
12 Sorten .... 2 Rthlr. 12 Sgr.
60 Stück in 15 Sorten .. 10 „
nach Wahl des Käufers: Katalogspreis.
Die Exemplare sind oft verpflanzt und haben vorzügliches Wurzelvermögen. **Pflanzzeit:** bis Mitte Mai.
Hochstämmige Rosen rem. 2—3 Fuß hoch, 12 Stück 5 Rthlr.
do. do. do. 3—4 Fuß hoch, 12 Stück 6 Rthlr.

Jenning's Engl. glasirte Steinröhren

zu Wasser-, Jauche-, Schlempe- und anderen Leitungen, Sielbauten, Durchlässen offerirt in allen Dimensionen billigst **Wm. Helm, Stettin.**

Dr. Baltz' Potsdamer Balsam,

concessionirt und **gesetzlich deponirt,** seit 23 Jahren von Koryphäen der Wissenschaft empfohlen bei **nervösen Leiden,** Podagra, Hexenschuß (im Rückgrad), Hüftweh, Wadenkrampf, Kopf-, Hals- und Zahnschmerz rc.; von **sofortiger Wirkung** bei allen **rheumatischen** Leiden.
Wir empfehlen diesen anerkannt bewährten Balsam in Flaschen à 10 Sgr. Aufträge von auswärts werden prompt effectuirt.

Lehmann & Schreiber.

Frischen
Rüdesdorfer Steinkalk,
sowie
frischen Portland-Cement

halte stets vorräthig und offerire davon in ganzen und halben Tonnen, sowie ausgemessen und ausgewogen in kleinen Partien billigst.

Wilhelm Pigard,
Breitestraße Nr. 11.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnen und Posten in Stettin.

Bahnzüge.

Abgang:

nach **Berlin: I.** 6 U. 30 M. Morg. **II.** 12 U. 45 M. Mittags. **III.** 3 U. 52 M. Nachm. (Courierzug). **IV.** 6 U. 30 M. Abends.
nach **Stargard: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 9 U. 58 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau). **III.** 11 U. 32 Min. Vormittags (Courierzug). **IV.** 5 U. 17 M. Nachm. **V.** 7 U. 35 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz). **VI.** 11 U. 15 M. Abends.
In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug **II.** nach Pyritz und Naugard, an Zug **IV.** nach Gollnow, an Zug **VI.** nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.
nach **Cöslin** und **Colberg: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 11 U. 32 Min. Vormittgs (Courierzug). **III.** 5 U. 17 M. Nachm.
nach **Pasewalk, Stralsund** und **Wolgast**: **I.** 10 U. 45 M. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau). **II.** 7 U. 55 M. Abends.
nach **Pasewalk** u. **Strasburg: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 1 U. 30 M. Nachm. **III.** 3 U. 59 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). **IV.** 7 U. 55 M. Ab.

Ankunft:

von **Berlin: I.** 9 U. 45 M. Morg. **II.** 11 U. 23 M. Vorm. (Courierzug). **III.** 4 U. 50 M. Nachm. **IV.** 10 U. 58 M. Abends.
von **Stargard: I.** 6 U. 5 M. Morg. **II.** 8 U. 30 M. Morg. (Zug aus Kreuz). **III.** 11 U. 54 M. Vorm. **IV.** 3 U. 44 M. Nachm. (Courierzug). **V.** 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). **VI.** 9 U. 20 M. Abends.
von **Cöslin** und **Colberg: I.** 6 U. 5 M. Morgens **II.** 11 U. 54 M. Vorm. **III.** 3 U. 44 M. Nachm. (Eilzug). **IV.** 9 U. 20 M. Abends.
von **Stralsund, Wolgast** und **Pasewalk: I.** 9 U. 30 M. Morg. **II.** 4 U. 40 M. Nachm. (Eilzug).
von **Strasburg** u. **Pasewalk: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). **III.** 1 U. 8 Min. Nachmittags. **IV.** 7 U. 15 M. Abends.

Posten.

Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4^{25} fr.
Kariolpost nach Grünhof 4^{45} fr. und 11^{20} Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 fr.
Botenpost nach Neu-Torney 5^{50} fr., 12 Mitt., 5^{30} Nm.
Botenpost nach Grabow u. Züllchow 11^{45} Vm. u. 6^{30} Nm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11^{55} Vm. u. 5^{55} Nm.
Botenpost nach Grünhof 5^{45} Nm.
Personenpost nach Pölitz 5^{45} Nm.

Ankunft:

Kariolpost von Grünhof 5^{40} fr. u. 11^{55} Vm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5^{40} fr.
Kariolpost von Züllchow und Grabow 7^{15} fr.
Botenpost von Neu-Torney 5^{45} fr., 11^{55} Vm. u. 5^{45} Ab.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11^{30} Vm. u. 7^{30} Nm.
Botenpost von Pommerensdorf 11^{50} Vm. u. 5^{50} Nm.
Botenpost von Grünhof 5^{20} Nm.
Personenpost von Pölitz 10 Vm.

Redaktion, Druck und Verlag von R. Graßmann in Stettin, Schulzenstraße Nr.